Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 392. Mittag-Ausgabe. Einundsiebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Montag, den 9. Juni 1890.**

Deutschland.

Berlin, 7. Juni. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Major a. D. von Buttler zu Berlin, bisher im 6. Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 49, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Steuer-Rath und Ober-Steuer-Inspector Hentschke zu Frankfurt a. O. den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; sowie dem Werkführer Ferdinand Strickmann in der Taback- und Cigarrenfabrik von Frdr. Rotmann zu Burgsteinfurt das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Grafen Emanuel Friedrich zu Dohna-Schlobitten auf Kanthen im Kreise Preußisch-Holland die Kammerjunkerwürde verliehen.

Se. Majestät der König hat den Regierungs-Räthen von Kaufmann zu Wiesbaden, Rotermund zu Stade, Tasche zu Oppeln, Freiherrn von Hodenberg zu Köln, Zimmler zu Potsdam, von Henning zu Schleswig, Blobel zu Kassel, Ulrich zu Arnsberg und Metz und Delsa zu Köslin den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath verliehen; sowie den Regierungs-Assessor Blomeyer in Pleschen zum Landrath ernannt.

Se. Majestät der Kaiser hat den bisherigen preußischen Gerichts-Assessor Fritz Fielitz zum Marine-Auditeur mit einem Dienstalter vom 26. März d. J. ernannt.

Se. Majestät der Kaiser hat dem Ersten Vorstandsbeamten der Reichsbankstelle in Elberfeld, Bankdirector Schwartz, den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath verliehen.

Die in Gemäßheit der Prüfungs-Ordnung vom 23. April 1885 abzuhaltenden Prüfungen der Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen finden in diesem Jahre statt: in Breslau: am Freitag, den 1. August d. J., Vormittags 9 Uhr, und an den folgenden Tagen in der Königlichen Kunstschule daselbst.

Auf Ihren Bericht vom 26. April d. J. genehmige Ich, daß die bei den Regierungen etatsmäßig angestellten Bauinspectoren (bezw. Titular-Bauräthe) unter die Zahl der bautechnischen Mitglieder der Regierungen (§ 48 der Instruction zur Geschäftsführung der Regierungen in den Königlich preußischen Staaten vom 23. October 1817) aufgenommen werden. Das Stimmrecht derselben im Plenum (D. V. der Cabinets-Ordre vom 31. December 1825) wird, wie bei den Regierungs-Assessoren, auf die von ihnen bearbeiteten Sachen beschränkt, während den Regierungs- und Bauräthen das Stimmrecht auch in den den Bauinspectoren (bezw. Titular-Bauräthen) zu überweisenden Angelegenheiten verbleibt.

Altenburg, den 3. Mai 1890. Wilhelm R.

von Maybach. von Scholz. Herrfurth.

An den Minister der öffentlichen Arbeiten, den Finanz-Minister und den Minister des Innern.

Den ständigen Hilfsarbeitern im Auswärtigen Amt, Dr. Jentzsch und Springer, ist der Charkter als Consul verliehen worden. — Dem zum kaiserlich und königlich österreichisch-ungarischen Vice-Consul in Harburg ernannten Herrn Robert Francke ist das Exequatur Namens des Reichs ertheilt worden.

Der bisher bei der Königlichen Regierung in Potsdam angestellte Wasser-Bauinspector Tolkmitt ist nach Köpenick versetzt und demselben die dort vom 1. April d. J. ab neu errichtete Wasser-Bauinspectorstelle verliehen worden. — Der Geheime Sanitäts-Rath Dr. Heinrich Laehr in Schweizerhof bei Zehlendorf ist bis auf Weiteres als Hilfsarbeiter bei der Königlichen Wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen einberufen worden. — Dem Landrath Blomeyer ist das Landrathsamt im Kreise Pleschen übertragen worden. — Der Königliche Regierungs-Baumeister Robert Schmidt zu Staßfurt ist zum Königlichen Bauinspector ernannt und mit der etatsmäßigen Stelle eines Bauinspectors für den Verwaltungsbezirk des Ober-Bergamts zu Halle a. d. Saale betraut worden. (R.-Anz.)

[Der Nachtragsetat.] Der Bundesrath hat in seiner Plenarsitzung vom Sonnabend, wie schon gemeldet, dem Nachtragsetat, betreffend die Besoldungs-Erhöhungen der Reichsbeamten und Offiziere, seine Zustimmung gegeben. Der Gesammtbetrag dieses Etats beläuft sich in Einnahme und Ausgabe auf 19 924 082 M. und zwar vertheilen sich die Ausgaben folgendermaßen:

Für Aufbesserung des Diensteinkommens für Offiziere und Aerzte des Reichsheeres 3986340 M.; davon entfallen auf Preußen 3501540 Mark, auf Sachsen 299910 M., auf Würtemberg 184890 M.; für Verbesserung des Diensteinkommens der Offiziere und Aerzte der Kaiserlichen Marine 189140 M.; für etatsmäßige Beamte 11921263 M.; für diätarisch beschäftigte Beamte und Unterbeamte 2536657 M., für Stellenzulagen 540000 M. und für Baiern 750682 M. Von den Verbesserungen des Diensteinkommens der Offiziere und Aerzte des Reichsheeres, soweit Preußen in Betracht kommt, beläuft sich der Betrag bei Tarifklasse III auf 1859280 M. und zwar vertheilt sich dieser Betrag für 1094 Offiziere mit 6000 M. Diensteinkommen auf 502500 M., für 35 Oberstabsärzte erster Klasse auf 21000 M., für 100 Militärärzte mit 5400 M. Diensteinkommen auf 60000 M., für 1147 Offiziere mit 3900 M. Diensteinkommen auf 360060 M., für 135 Oberstabsärzte 2. Klasse auf 40500 M., für 1673 Offiziere mit 2700 M. Diensteinkommen auf 663540 M., für 392 Militärärzte auf 211680 M. Bei Tarifklasse V beläuft sich der Aufbesserungsbetrag für Preußen auf 1642260 Mark, und zwar vertheilt sich derselbe: für 16 Offiziere mit Diensteinkommen von 2100—2400 M. auf 5490 M., für 235 Zeug- bezw. Feuerwerkslieutenants mit Diensteinkommen von durchschnittlich 1800 M. auf 42300 M., für 2666 Offiziere mit Diensteinkommen von 1680 M. auf 1425870 M., für 281 Assistenzärzte 1. Klasse 168600 M. Analog sind die Verbesserungen in den nicht der preußischen Armee angeschlossenen Contingenten. Von den Verbesserungen des Diensteinkommens der Offiziere und Aerzte der Kaiserlichen Marine im Betrage von 189140 M. entfallen auf Tarifklasse III 61500 M., und zwar für 63 Offiziere mit einem Diensteinkommen von 6600 M.: 18900 M., für 1 Oberstabsarzt 1. Klasse 300 M., für 6 Maschinen- 2c. Ingenieure mit einem Diensteinkommen von 6300 M.: 1800 M., für 4 Oberstabsärzte 1. Klasse mit einem Diensteinkommen von 6000 M.: 2400 M., für 13 Offiziere mit einem Diensteinkommen von 5400 M.: 3900 M., für 6 Oberstabsärzte 2. Klasse: 1800 Mark, für 74 Offiziere mit einem Dienst-Einkommen von 3300 Mark: 15120 Mark, für 31 Stabsärzte 16740 Mark, für 1 Platzmajor mit einem Diensteinkommen von 2700 M.: 540 M. Bei Tarifklasse IV beläuft sich der Aufbesserungsbetrag auf 127640 M. und zwar für 35 Maschinen- 2c. Ingenieure mit einem Diensteinkommen von 4000 M. auf 14000 M., für 202 Offiziere mit einem Diensteinkommen von 1980 M. auf 98000 M., für 26 Assistenzärzte 1. Klasse auf 15600 M. Von den Verbesserungen des Diensteinkommens der etatsmäßigen Reichsbeamten im Gesammtbetrage von 11921263 M. entfallen auf Tarifklasse III, d. h. auf Beamte mit einem Diensteinkommen von 1500 M. bis 7500 M. 926854 M., und zwar auf 8 Beamtenstellen des Reichstages 3500 M., auf 3 Beamtenstellen der Reichskanzlei 1200 M., auf 86 Beamtenstellen des Auswärtigen Amtes 31200 M., auf 71 Beamtenstellen des Reichsamts des Innern 28900 M., auf 571 preußische Beamtenstellen des Reichsheeres 238200 M., auf 18 sächsische 7200 M., auf 18 württembergische 16000 M., auf 101 Beamte der Marine 40350 M., auf 28 Beamtenstellen der Reichs-Justizverwaltung 10500 M., auf 46 Beamtenstellen des Reichs-Schatzamtes 19700 M., auf 17 Beamtenstellen des Reichs-Eisenbahnamts 6600 M., auf 75 1/3 Stellen des Rechnungshofes 29534 M., auf 5 Stellen der Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds 2100 M., auf 1076 Stellen der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung 451700 M., auf 6 Stellen der Reichsdruckerei 2100 M., auf 6 Stellen des Reichsamts für die Verwaltung der Reichs-Eisenbahnen 2200 M., auf 58 Stellen der Betriebsverwaltung der Reichs-Eisenbahnen 34870 M. — Auf etatsmäßige Beamte der Tarifklasse V, d. h. mit einem Diensteinkommen von 900 M. bis 5000 M. entfallen 5891086 M., und zwar hiervon auf zwei Stellen des Reichstags 600 M., auf 1 Stelle der Reichskanzlei 100 M., auf 36 Stellen des Auswärtigen Amtes 5550 M., auf 243 Stellen des Reichsamt des Innern 77300 M., auf 3371 Stellen des Reichsheeres 910162 M., auf 557 Stellen der Marine 165700 M., auf 35 Stellen der Reichs-Justiz-Verwaltung 10500 M., auf 56 Stellen des Reichsschatzamts 16800 M., auf 14 Stellen des Reichs-Eisenbahnamts 4200 M., auf vier Stellen des Rechnungshofes 1200 M., auf 2 Stellen der Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds 600 M., auf 16557 Stellen der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung 4256900 M., auf 12 Stellen der Reichsdruckerei 3800 M., auf 2 Stellen im Reichsamt für die Verwaltung der Reichs-Eisenbahnen 600 M., auf 1540 Stellen der Betriebsverwaltung der Reichs-Eisenbahnen 437074 M. Auf die Verbesserung der Besoldung für etatsmäßige untere Beamte mit einem Diensteinkommen von 400 M. bis 2100 M. entfallen 5103723 M., und hiervon auf 7 Stellen im Reichstage 900 M., auf 3 Stellen der Reichskanzlei 300 M., auf 47 Stellen des Auswärtigen Amts 6600 M., auf 68 Stellen des Reichsamts des Innern 10440 M., auf 3135 Stellen des Reichsheeres 526781 M., auf 318 Stellen der Marine 31978 M., auf 30 Stellen der Reichsjustizverwaltung 3600 M., auf 11 Stellen des Reichsschatzamts 1350 M., auf 8 Stellen des Reichseisenbahnamts 900 M., auf 6 Stellen des Rechnungshofes des Deutschen Reiches 900 M., auf 2 Stellen der Verwaltung des Reichsinvalidenfonds 300 M., auf 30616 Stellen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung 4189920 Mark, auf 2 Stellen des Reichsamts für die Verwaltung der Reichseisenbahnen 50 M., auf 3278 Stellen der Betriebsverwaltung der Reichseisenbahnen 329704 M. Von den Verbesserungen des Diensteinkommens der diätarisch beschäftigten Beamten und Unterbeamten im Gesammtbetrage von 2536657 Mark entfallen auf den Reichstag 5755 M., Auswärtiges Amt 10210 M., Reichsamt des Innern 27350 M., Verwaltung des Reichsheeres 17940 M., Verwaltung der Kaiserlichen Marine 17900 M., Reichsjustizverwaltung 2300 M., Reichsschatzamt 210 M., Rechnungshof des Deutschen Reiches 90 M., Verwaltung des Reichsinvalidenfonds 120 M., Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung 2336755 M., Reichsdruckerei 5675 M., Betriebsverwaltung der Reichseisenbahnen 112352 M. In Bezug auf die Vertheilung der für Stellenzulagen ausgeworfenen 540000 M. werden in der dem Etat beigegebenen Denkschrift nähere Mittheilungen gemacht.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 9. Juni.

T. Breslauer Maschinenmarkt. Wie es seit Jahren üblich ist, wurde auch heut Morgen die XXVII. internationale Maschinen-Ausstellung, verbunden mit Markt zu Breslau, Punkt 8 Uhr mit Glockengeläut eröffnet. — Der Palaisplatz mit seinen vielseitigen Decorationen und bereits arbeitenden Dampfmaschinen und sonstigen Motoren bietet einen imposanten Anblick dar. Das Wetter ist rauh (10 Grad Cels.) und der Himmel bedeckt, aber bei dem hohen Barometerstande ist wohl kein Regen zu erwarten; Medardus hat dieses Jahr seinen getreuen Anhängern und gläubigen Verehrern wirklich Wort gehalten. Der Besuch ist in den frühen Morgenstunden ein geringer zu nennen, doch die Erfahrung hat gelehrt, daß der Markt sich erst nach 10 Uhr zu füllen beginnt.

•• **Pferderennen auf der Scheitniger Rennbahn.** Das zweite diesjährige Meeting des Schlesischen Vereins für Pferdezucht und Pferderennen wurde gestern (Sonntag Nachmittag) auf dem Scheitniger Turf abgehalten. Die kühle, feuchte Witterung konnte zwar für Reiter und Pferde als sehr günstig bezeichnet werden, auf den Besuch seitens des Publikums hat dieselbe jedoch sehr störend eingewirkt. Da Rennfestlichkeiten in Deutschland einen überwiegend militärischen Charakter aufweisen, so werden auch derartige Meetings wegen Ungunst der Witterung niemals verschoben. Die Tribünen waren trotz des zur Zeit in Breslau herrschenden sehr regen Fremdenverkehrs mittelmäßig, der die Bahn umgrenzende Ring dagegen sehr schwach besucht. Daß an einem so regnerischen, kalten Tage wie der gestrige sich nur ein äußerst geringer Theil der Bevölkerung auf der Rennbahn, speciell auf dem Ringplatze, einfinden würde, um auf nassem Boden stundenlang dem Rennen beizuwohnen, war vorauszusehen. Das Trompetercorps des Kürassier-Regiments (Schles.) Nr. 1 concertirte auf der Bahn. Der

Kleine Chronik.

Vom Berliner Wallnertheater. Unser onh-Correspondent schreibt uns aus Berlin, 7. Juni. Heute begann die Sommersaison des Wallner-Theaters mit einer Aufführung der „Manizelle Mitouche", einer Operette, welche Meilhac im Jahre 1883 für die Théo schrieb. Hier wurde die Operette in eine Gesangsposse verwandelt, wodurch der tolle Unsinn viel deutlicher und drastischer als im Original hervortrat. In der Rolle der Denise (Mitouche) führte sich Therese Biedermann aus Wien ein, eine Gesangssoubrette von mäuschenhafter Zierlichkeit und Beweglichkeit. Sie und das Stück hatten einen überraschend lauten Erfolg, ein seltenes Ereigniß in der Wallner-Theaterstraße. Seltsam! Dieses Theater hat einen Feind, den kein anderes Theater hat: die Hochsaison — und einen Freund, den gleichfalls kein anderes Theater hat: die Sommerhitze. Seit Jahren fangen die Erfolge des Wallner-Theaters erst an, „wenn alle Vögel sangen".

Die neueste amerikanische Secte ist die des George J. Schweinfurth, den Viele seines Namens halber für einen Deutschen halten. Er mag nun allerdings von Deutschen abstammen. Aber schon seine Eltern sprachen kein Deutsch, und er selbst ist ein durchaus amerikanisches Gewächs. Auch seine über mittlere und westliche Staaten der Union zerstreute Secte besteht aus Englisch-Amerikanern. Schweinfurth wurde, wie die „Deutsche Romanztg." mittheilt, vor 36 Jahren in Marion im mittleren Ohio geboren. Noch im Knabenalter kam er nach Jackson in Michigan, und in dem 14 Meilen von Jackson gelegenen Städtchen Francisco ging er bis zu seinem achtzehnten Jahre in die Schule. Sodann wurde er „fliegender Buchhändler", auch Ladendiener, besuchte noch eine Zeit lang eine Schule, ward Küster einer Methodistenkirche in Jackson, im Winter Dorfschulmeister, studirte darauf zwei Jahre in der höheren Methodistenschule zu Albion in Michigan, dann auf der Methodisten-Universität in Evanston bei Chicago. Im Herbst 1876 übernahm er eine Methodisten-Predigerstelle zu Kingston in Michigan; von da ward er nach Alpena in demselben Staate versetzt. Bald wurde er von der Methodistenkanzel ausgeschlossen, wie er behauptet, „wegen seiner für die weltlich gesinnten Methodisten-Prediger allzu hohen Predigten." Die böse Welt aber sagt, er sei wegen seiner Zärtlichkeit gegen eine Frau Namens Helen Fletcher Beekman und gegen andere Frauen ausgestoßen worden. Er jedoch betheuert, daß seine den Frauen gespendeten Küsse nur „heilige, nicht von irdischer Lust befleckte Küsse" gewesen seien; und die Frau Beekman preist er als eine Heilige, durch welche Gott zuerst der Welt geoffenbart habe, daß er, George J. Schweinfurth, der im Fleische auf die Erde zurückgekehrte Jesus Christus sei. Für diesen giebt sich Schweinfurth in der That aus, und seine Anhänger beten ihn als solchen an und versorgen ihn reichlich. Ein sehr begüterter Amerikaner, Namens John Weldon, hat sieben Meilen von der hübschen Stadt Rockford in Winnebago County in Nord-Illinois ein prächtiges Gut mit großartigen Gebäulichkeiten; und Alles, was er hat, steht Schweinfurth zur freien Verfügung. Dort in seinem, ungefähr dreiundneunzig Meilen von Chicago gelegenen Hauptquartier, führt der „wiedergekehrte Christus" ein sehr angenehmes, sorgenfreies Leben. Seine Wohnung heißt „Saint's Rest". Den Haushalt führen schmucke „Schwestern". Ein großer Wagen mit drei Bänken dient zu Ausflügen. Im geräumigen Speisesaal hält Schweinfurth in gutem Englisch seine Predigten ohne Vorbereitung; sie sind weitschweifig, zuweilen aber beredt: und aus der Bibel, namentlich den Propheten, sucht er seine Echtheit als Christus zu beweisen. Auch wird bei dem Gottesdienst gesungen. Schweinfurth ist ein mageres Männchen mit auffallend großem Kopf, dichtem schwarzen Haar, langem Vollbart, blassem und gewöhnlichem Gesicht und bläulichen Augen, die bereits von Fältchen und Runzeln umgeben sind. Er kleidet sich so fein, wie ein höherer amerikanischer Modeprediger. Einzelne unbefangene Beobachter glauben, daß Schweinfurth kein bewußter Betrüger, sondern ein Verrückter sei. Andere ebenso unbefangene Männer halten ihn für einen von der Ueberspanntheit und Dummheit wohlhabender Amerikaner vergnüglich lebenden Erzgauner.

Der Kindersegen der Deutschen in Südungarn, Slavonien und Syrmien läßt nichts zu wünschen übrig. Als Beispiel möge der Marktflecken Ruma in Syrmien dienen. Die deutschen Bauernhäuser daselbst, sogenannte „Schwaben", zählen da in der Regel 9, 10 und auch 12 bis 14 Kinder; man hört nicht selten sagen: „Ach, der hat nicht viel Kinder, nur sechs oder sieben!" Die katholische Volksschule in Ruma, die Wiederholungsschüler mitgerechnet, besuchen über 1000 Kinder, und vor zwei Jahren gingen aus einer einzigen Bauernfamilie drei Paar Zwillinge in die Schule! Ruma zählt nur 5000 Einwohner, davon die Hälfte jedoch Serben, welche bei jeder Volkszählung eine geringere Zahl aufweisen im Verhältniß zu dem rapiden Anwachsen der deutschen Bevölkerung. Diese Deutschen sprechen und schreiben correct die Landessprache, kroatisch oder ungarisch, bewahren jedoch dabei ihr Deutschthum mit Ausnahme jener Familien, die sich dem Beamtenstande widmen. Die Schwaben in Südungarn und Slavonien sind viel kinderreicher, als die Sachsen in Siebenbürgen, und gewinnen, um sich greifend, neue Orte, besonders in Slavonien und Syrmien; es giebt da Orte, in denen vor 10 Jahren fünf bis sechs Familien als Pächter jener Grundstücke einwanderten, welche die Serben und Kroaten nicht selbst bebauen konnten oder wollten, und wo sie jetzt 20 bis 30 Bauernhöfe und viele Grundstücke als Eigenthümer besitzen. In den von den deutschen Bauern bewohnten Dorfgemeinden vermehrt sich diese Bevölkerung so sehr, daß stetig Auswanderer aus denselben in serbische Gemeinden Syrmiens und Slavoniens ziehen, sich dort anfänglich als Pächter niederlassen, dann Grundeigenthümer werden und daselbst wieder durch ihre Vermehrung und rüstige Schaffenskraft in der Landwirthschaft die slavische Bevölkerung überflügeln. Es existiren Gemeinden in Syrmien, woselbst 10 bis 20 deutsche Bauernhöfe mehr Kinder in die Schule entsenden, als die dreifache Anzahl serbischer oder kroatischer Bauernfamilien. Diese Erscheinung findet in ganz Südungarn und Slavonien statt, wo das deutsche Volkselement mit dem slavischen in Berührung kommt. Die Magyaren sind zäher in ihrer Bevölkerung gegenüber dem Einfluß der deutschen Bauern in Ungarn, als Kroaten und Serben.

Tod durch Verschlucken von Kirschkernen. Die üble Gewohnheit, die Kirschen sammt den Kernen zu verschlucken, hat bekanntlich schon so manches Unheil angerichtet. Es ist gar nicht selten, daß Kinder und Erwachsene das Verschlucken von Obstkernen mit dem Leben büßen müssen. So hatte Hofrath Professor Nothnagel in Wien dieser Tage Gelegenheit, seinen Hörern ein solches Opfer des Kernschluckens auf dem Obductionstische zu demonstriren. Es war dies ein sechszehnjähriger Tischlerlehrling, Namens Johann Brunnecker, welcher vor einigen Tagen eine nicht gar große Anzahl Kirschen sammt den Kernen aß und schon am nächsten Tage unter den Erscheinungen einer acuten Bauchfell- und Darmentzündung ins Allgemeine Krankenhaus gebracht wurde. Dort wurde sogleich die Muthmaßungsdiagnose auf eine Durchbohrung des Darmrohrs durch Kirschkerne gestellt, doch war der Patient nicht mehr zu retten. Die Diagnose wurde durch die Obduction bestätigt. Hofrath Professor Nothnagel machte auf das nicht seltene Vorkommniß dieser Erkrankung in der Kirschen-Saison aufmerksam und erklärte, daß die Durchlöcherung des Darmes eine Folge von Druckbrand ist, welchen die angehäuften Kerne hervorrufen.

Merkwürdige Briefadressen. Bekanntlich giebt es Bettelbriefschreiber, welche keine fürstliche Person unbelästigt lassen. Auch der Kaiserin Eugenie sind während ihres letzten Aufenthalts in Wiesbaden eine Anzahl derartiger Briefe, zum Theil mit merkwürdigen Aufschriften, zugegangen. So lautet die Adresse eines Briefes aus Baiern: „An die huldvollste Majestät Eugenie, Exkaiserin der Franzosen." Etwas kürzer hat sich ein anderer Briefschreiber ausgedrückt: „Frau Wittwe Napoleon III. Eigenhändig abzugeben." Das Originellste aber leistete eine biedere Bewohnerin des badischen Schwarzwaldes, welche ihren Brief wie folgt adressirte: „Eure Exilenz habe ich Gehorsamß zu melden: Gaißerin Egenja Gaißer der Fratzoßen der III. in Wißbaden in Teutschland." Dieser Brief trägt den Poststempel: „Furtwangen, 3ten Juni 1890."

Liebesbriefe vor Gericht. Aus London, 4. d., wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: Darf ein abgedankter Liebhaber die von seiner Geliebten während des Braulstandes erhaltenen Briefe veröffentlichen? Diese heikle Frage hatte Richter Kay gestern zu entscheiden. Ein ältlicher Handelscommis, Joseph Boothman, machte vor einigen Jahren die Bekanntschaft einer im reifen Alter stehenden Dame, Mary Howell, der Tochter eines Mannes mit einem Jahreseinkommen von 400 000 Mark. Die beiden „reifen" Leute trafen sich im Haus eines Bekannten, verlobten sich und da Boothman gänzlich mittellos war, wurde das Verlöbniß geheim gehalten. Dagegen entspann sich ein lebhafter Briefwechsel und Boothman veranlaßte seine Braut, ihm einen Handwechsel für 5000 M. zu geben. Im letzten October wurde das Verlöbniß abgebrochen und Miß Howell heirathete einen Herrn Moon. Natürlich ärgerte es den Herrn Boothman, daß ihm die reiche Beute entgangen war, und er drohte der Frau Moon, er werde ihre Briefe in einigen Localblättern veröffentlichen, falls ihm nicht eine gewisse Summe ausgezahlt werde. Die Frau Moon legte gegen diese Drohung Klage ein und verlangte Herausgabe der Briefe — der Richter Kay entschied, daß Boothsmans Besitzrecht auf die Briefe nicht bestritten werden könne, doch habe er nicht die Befugniß, sie der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Zu einem ungeheuren Scandal kam es im Theater „Folies Bergères" zu Rouen. Einige Jäger- und Infanterie-Offiziere pfiffen die Schauspieler aus. Als ein Polizeidiener einem der Offiziere deshalb eine Bemerkung machte, erhielt er einen heftigen Faustschlag. Sofort stiegen die Schauspieler von der Bühne herab und fielen über die Offiziere her; das zuerst den Schauspielern günstig gestimmte Publikum nahm nun Partei für die Offiziere, und es kam zu einer allgemeinen Schlägerei, der dadurch ein Ziel gesetzt wurde, daß man das Gas auslöschte. Mehrere Protokolle wurden gegen die Offiziere aufgenommen. Da die Obermilitärbehörden Partei für die Offiziere ergriffen, so erstattete der Staatsanwalt, der für seine Agenten einzutreten sich für verpflichtet hält, Bericht an den Kriegs- und den Justizminister, in welchem er verlangt, daß die Offiziere bestraft werden, da sie zum zweiten Mal zu einem solchen Scandal Anlaß gegeben haben.

Servilismus. In der in Greiz erscheinenden „Landeszeitung" ist zu lesen: „Burgk, 1. Juni. Heute Abend gegen 10 Uhr traf Se. hochfürstliche Durchlaucht unser gnädigst regierender Fürst und Landesherr hier ein, Höchstwelcher nach glücklicher Reise von Franzensbad mit dem Abendzuge von Schleiz ankommend, im Tags vorher aus der Residenz hier angelangten Hofwagen weiterfuhr. Da der volle Mond am Himmel stand, war die geliebte Person des Durchlauchtigsten Herrn für die Burgkbewohner, deren ehrfurchtsvollen Gruß der einfahrende hohe Burgkherr trotz der vorgerückten Abendstunde in huldvollster Weise erwiderte, wie bei Tageshelle sichtbar, so daß sich die beglückten Burgker hocherfreuten Auges von dem allerhöchsten Wohlbefinden des theuren Landesvaters überzeugen konnten."

Rennvorstand wurde wie folgt gebildet: **Schiedsgericht:** Herzog von Ratibor, Durchlaucht, Graf L. Henckel von Donnersmarck, Graf von Tschirschky-Renard, Freiherr E. von Falkenhausen. — Stellvertreter: Premier-Lieutenant von Boddien, Freiherr von Saurma-Sterzendorf, Graf von Schmettow, Kammerherr von Zawadzky. **Richter:** Graf Schmettow-Dammitsch und Oberst-Lieutenant von Frankenberg-Proschlitz. **Specielle Leitung:** Arthur Graf von Kospoth. **Waage:** Arthur Graf v. Kospoth. Lieut. v. Wentzky (8. Drag.) **Ordnung auf der Bahn:** Lieut. von Cramon, Freiherr von Saurma-Sterzendorf, Gid. v. Wallenberg-Pachaly. **Comité zur Leitung der Jagdrennen:** Freiherr E. v. Falkenhausen, Prem.-Lt. v. Lieres, v. Reinersdorff-Stradam, Graf v. Tschirschky-Renard. **Abreiten:** Lt. v. Prittwitz (Leib-Cür.). **Commission zur Entscheidung über Qualification der Pferde für Rennen um Staatspreise:** Graf L. Henckel v. Donnersmarck, O. v. Montbach, Land-Stallmeister v. Oheimb-Pohlschildern, Kammerherr v. Zawadzky. **Secretär:** Emil Kabath.

Die einzelnen Concurrenzen verliefen in nachstehender Weise:

I. Jugend-Flach-Rennen. Preis 1000 M. [Für 3jähr. und ältere inländ. und österr.-ungar. Hengste und Stuten, die noch kein Flach- oder Hinderniß-Rennen im Werthe von 2000 M. und darüber gewonnen haben. 30 M. Einf., halb Reugeld. Gew. nach der Scala. Maiden 1½ Klgr. erl. Dist. ca. 1400 Meter. Dem zweiten Pferde die Einf. und Reug., nach Abzug eines einfachen Einf. für das dritte Pferd. (6 Unterschr.) — Es starteten: Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-St. „Oppurg" v. Pirat a. d. Rosalitta. 3jähr. 50½ Klgr. Reiter: Seibert jun. 1. — Lieut. v. Garnier's (8. Drag.) br. St. „Opfergabe" v. Hymenaeus a. d. Oblation. 5jähr. 63 Klgr. Reiter: Mockry. 2. — Lieut. Lucke's (1. Ulan.) dbr. St. „Roly Poly" v. Trachenberg a. d. Rosée. 4jähr. 59 Klgr. Reiter: Blume. 3. — Mit 5 Längen gewonnen. „Roly Poly" 2 Längen zurück. Totalisator: 10:21.

II. Hürden-Rennen. Preis 400 M. dem ersten, 100 M. dem zweiten, 50 M. dem dritten Pferde. Herren-Reiten. Für 4jähr. und ältere Pferde aller Länder im Besitz von activen und Reserve-Offizieren des V. und VI. Armeecorps und dahin abcommandirten Offizieren. 10 M. Einsatz, ganz Reug. Gew. 4jähr. 68 Klgr., 5jähr. 73½ Klgr., ältere Pferde 76 Klgr. Für jede seit dem 1. Mai 1889 in Hürden-Rennen in Summa gewonnenen 400 M. 1 Klgr. extra. Dist. ca. 1500 Meter. Die Einf. und Reug. zwischen dem ersten und zweiten Pferde getheilt. (15 Unterschr. — Es starteten: Pr.-Lt. v. Ribbecks (2. Leib-Hus.) br. St. „Nut Girl" von Speculum a. d. Equanimity. a. 76 Klgr. 1. — Lt. Gr. Strachwitz (4. Hus.) br. H. „Y. Hospodar" a. d. Vielleicht a. 72½ Klgr. Reiter: Lieut. Frhr. von Gersdorff (Leib-Kür.) 2. — Pr.-Lt. v. Boddien's (8. Drag.) br. St. „Little Bella" v. Fitz James a. d. Miß Maggie. a. 77 Klgr. 3. — Lieut. Gr. Hopffgarten's (10. Ulan.) F.-St. „Marketenderin" v. Monseigneur a. d. Regimentstochter. a. 70 Klgr. 4. — Lieut. Frhrn. von Reiswitz's (Leib.-Kür.) br. St. „Imogen" v. Dutch Skater a. d. Imogen. a. 76 Klgr. Reiter: Frhr. von Schleinitz in Farben. 0. — Lieut. von Studnitz's (6. Hus.) br. St. „Seawed" v. Hillingdon a. d. Marion. a. 77 Klgr. Reiter: Rittmeister von Kleist (6. Hus.) 0. — Lieut. von Schierstaedt's (10. Ulan.) br. St. „Dorah" v. His Royal Highneß a. d. Tarella. a. 75½ Klgr. 0. — Mit einer Kopflänge nach hartem Kampfe herausgeritten. Zwischen „Hospodar", „Little", „Bella" und „Marketenderin" je eine Länge. Totalisator: 10:23.

III. Silberner Schild. Ehrenpreis im Werthe von 1000 M. und 400 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten, 150 M. dem dritten, 50 M. vierten Pferde. Jagd-Rennen. Handicap. Herren-Reiten. Für 4jähr. und ältere Pferde aller Länder, welche seit dem 15. April im Besitz von activen Offizieren des V. und VI. Armee-Corps sind. 20 M. Einf., 10 M. Reug. Die Gewichte werden bis 29. Mai im „Wochen-Renn-Kalender" bekannt gemacht. Dist. ca. 3500 Meter. Der Ehrenpreis muß, auch bei veränderter Proposition, so lange vertheidigt werden, bis derselbe dreimal ohne Reihenfolge von demselben Reiter gewonnen ist. Wenn nicht drei Pferde verschiedener Besitzer laufen, wird der Ehrenpreis zurückgehalten. Die Einf. und Reug. nach Abzug eines einfachen Einf. für das dritte Pferd, zwischen dem ersten und zweiten Pferde getheilt. (6 Unterschr.) Vertheidiger von 1889: Pr.-Lt. Graf Rothkirch (1. Ulan.) Es starteten: Pr.-Lt. Gr. Rothkirchs (1. Ulan.) dbr. St. „Kettle" v. Cymbal a. d. Our Mary Ann. a. 78 Klgr. Reiter: Frhr. v. Schleinitz in Farben. 1. — Lt. Gr. Strachwitz's (6. Hus.) br. St. „Rose d'Amour" v. King Lud a. d. Goldensand. a. 76 Klgr. Reiter: Pr.-Lt. v. Boddien (8. Drag.) 2. — Rittmeister Frhrn. v. Schuckmann's (Leib-Kür.) F.-St. „Rio" v. Votum (Hlb.) a. 72 Klgr. Reiter: Lt. Frhr. v. Gersdorff (Leib-Kür.) 0. — Während des zweiten Umlaufs trennten sich bei dem Barrièren-Sprunge Pr.-Lt. v. Boddien und Frhr. v. Gersdorff von ihren Pferden. „Rose d'Amour" wurde wieder bestiegen und um den zweiten Preis durchs Ziel geritten. Frhr. v. Gersdorff empfing bei dem Sturze einen Huftritt in die Hüfte; das Gerücht, welches sich rasch auf dem Rennplatze verbreitete, er habe einen Bruch erlitten, beruht nicht auf Wahrheit. „Kettle" siegte im Canter mit ungezählten Längen. Totalisator: 10:25 „Rio" hatte ohne Reiter die ganze Bahn passirt.

IV. Verkaufs-Jagd-Rennen. Preis 800 M. Herren-Reiten. Für 4jähr. und ältere Pferde aller Länder im Besitz von schlesischen Herren oder von activen und Reserve-Offizieren des V. und VI. Armee-Corps, sowie dahin abcommandirten Offizieren. 20 M. Einf., ganz Reug. Gew. 3½ Klgr. unter der Scala. Für jedes 1890 gewonnene Rennen mit einem ausgeschriebenen Preise von 1000 M. und darüber 1½ Klgr. extra. Dist. ca. 2500 Meter. Die Einf. und Reug. zwischen dem zweiten und dritten Pferde getheilt. (8 Unterschr.) — Es starteten: Lt. v. Studnitz's (6. Hus.) br. St. „Seaveed" v. Hillingdon a. d. Marion. a. 78½ Klgr. Reiter: Rittmeister v. Kleist (6. Hus.) 1. — Lt. v. Ribeck's (2. Leib-Hus.) br. St. „Nut Girl" v. Speculum a. d Equanimity. a. 78½ Klgr. Reiter: Besitzer. 2. — Lt. v. Garnier's (8. Drag.) br. St. „Moena" v. Sclado a. d. 1. Ibrahim-St. (Hlbl.) 78½ Klgr. Reiter: Besitzer. 3. — Mit 20 Längen leicht gewonnen. „Moena" 15 Längen zurück. Totalis. 10 : 28.

V. Jagd-Rennen. Preis 1000 M. Herren-Reiten. Für Pferde aller Länder, die kein Rennen im Werthe von 3000 M. und darüber gewonnen haben. 30 M. Einf., halb Reug. Gew. 2 Klgr. unter der Scala. Sieger für jede in Summa gewonnenen 1000 M. 2 Klgr., für jede 500 M. 1 Klgr. extra bis 4 Klgr. accumulativ. Maiden in Hinderniß-Rennen 2½ Klgr. erl. Dist. ca. 2800 Meter. Das dritte Pferd rettet seinen Einf. vorweg; den Rest der Einf. und Reug. theilen das erste und zweite Pferd. Nachnennungen am Pfosten mit dreifachem Einf. erlaubt. (Bis jetzt 10 Unterschr.) — Lt. Lucke's (1. Ulan.) br. W. „Oxford" v. Emilius a. d. Vestalin. 6j. 80 Klgr. Reiter: Besitzer. 1. — Hrn. W. Lewison's F. W. „Meath" v. Memory a. d. Schwester zu Rufus. 5j. 78½ Klgr. Reiter: Freiherr von Schleinitz in Farben. 2. — Mit ungezählten Längen im Canter gewonnen. „Meath" brach wiederholt aus. Totalisator 10:25.

VI. Trost-Jagd-Rennen. Ehrenpreis im Werthe von ca. 50 M. Herren-Reiten. Sweepstakes. Für 3jähr. und ältere Pferde aller Länder, welche kein öffentliches Rennen gewonnen haben. 20 M. Einf., ganz Reug. Gew. 3½ Klgr. unter der Skala. Dist. ca. 2000 Meter. Die Einf. und Reug. erhält der Sieger. Zu nennen am Pfosten. Lieutenant von Schierstaedt's (10. Ulan.) F.-St. „Mare v. Geysen a. d. Hexe" a. 78½ Klgr. (Reiter Besitzer) ging, da andere Pferde nicht gemeldet wurden, allein über die Bahn.

Um 7 Uhr war das Rennen beendet.

• **Betreffs der Kartenfunde auf der hiesigen Stadtbibliothek,** die wir f. Z. berichteten, machte in der letzten Sitzung der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin Prof. Frhr. v. Richthofen folgende Mittheilungen: Herr Heyer hat in der Stadtbibliothek zu Breslau drei Kartenwerke von Gerhard Merkator wieder aufgefunden, von denen zwei Unica sind, die gänzlich unbekannt waren; man hielt sie für verloren. Es sind: 1) eine sehr große Karte von Europa vom Jahre 1554 (160:130 Centimeter), welche den Ruf Merkators als „größten Kartographen der Welt" begründete; 2) eine große Wandkarte der britischen Inseln vom Jahre 1564, die ein Engländer gezeichnet und Merkator gestochen hat; 3) eine Weltkarte vom Jahre 1569 — größer als Nr. 1 —, von der ein zweites Exemplar sich in der Nationalbibliothek zu Paris befindet und bereits einmal reproducirt wurde, aber in einem schwer zugänglichen Werke. Da sich in Belgien, sobald der Fund bekannt wurde, eine Bewegung kundgab, die Karten zu reproduciren, beschloß der Vorstand der Gesellschaft für Erdkunde, dieses Verdienst der letzteren zu sichern. Obwohl der Zustand kein ganz vortrefflicher ist, hat der Chef der kartographischen Abtheilung der Reichsdruckerei, Prof. Roese, erklärt, daß eine gute Reproduction möglich ist. Der Vorstand läßt daher die Vervielfältigung der Karten durch die Reichsdruckerei ausführen; bereits liegen zwei von den 39 Blättern vor, welche die Ausgabe, der ein erläuternder Text beigegeben werden soll, umfassen wird. Der Vorstand hofft, daß durch den Verkauf des für jeden Geographen sehr interessanten Werkes wenigstens ein Theil der Kosten desselben gedeckt werden wird.

• **Besitzveränderung.** Das „Hotel zum schwarzen Roß" in Gottesberg mit dem größten Saale der Stadt ist von Herrn Renner an Herrn Pechtner in Warmbrunn verkauft worden.

✉ **Falkenberg,** 8. Juni. [Blitzschlag in einer Schule. — Brieftauben.] Am 6. d. M., in den ersten Nachmittagsstunden, entlud sich über der hiesigen Gegend ein sehr heftiges, von zahlreichen Blitzschlägen und strömendem Regen begleitetes Gewitter. Ein Blitzstrahl traf die Schule in Baumgarten, während der Lehrer Benke 36 jüngere Schüler unterrichtete. Der Blitz fuhr am Dache hinunter und zertrümmerte ein geschlossenes Fenster des Schulzimmers, in welchem vier in einer Bank sitzende Mädchen betäubt wurden; die übrigen Kinder verließen, laut schreiend und ihre Bücher zurücklassend, die Schulstube. Drei Mädchen kamen bald, das vierte etwas später zur Besinnung; alle vier klagten über Schmerzen in den Gliedern. An ihrem Körper zeigen sich rothe Flecken. An dem Hause hat der Blitz wenig Schaden angerichtet. Das Schulhaus steht auf dem höchsten Punkte des Dorfes und ist mit einem Blitzableiter nicht versehen. Gestern besichtigten Landrath von Sydow, der Schulpatron Graf Frankenberg-Tillowitz und Kreisschulinspector Czygan das Schulhaus. — Am 5. d. M. ließen Brieftaubenzüchter aus Ober-Glogau auf dem hiesigen Bahnhofe 50 Brieftauben steigen.

Telegramme.

(Original-Telegramm der Breslauer Zeitung.)

♂ **Görlitz,** 8. Juni. Der Kaiser übernahm das Protectorat der projectirten Oberlausitzer Ruhmeshalle.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Freienwalde a. O., 7. Juni. Amtliches Ergebniß der am 3. d. M. im 5. Wahlkreise des Regierungsbezirkes Potsdam (Oberbarnim) stattgehabten Reichstags-Ersatzwahl. Abgegeben wurden insgesammt 13 343 St. Hiervon erhielt v. Bethmann-Hollweg, Landrath in Freienwalde (deutsche Reichspartei) 6534, Oberlehrer Dr. Althaus-Berlin (dfrs.) 5970 und Tischler Thierbach-Berlin (Soc.) 836 St. Es ist mithin eine Stichwahl zwischen v. Bethmann-Hollweg und Althaus nöthig.

Köln, 8. Juni. In einer heute hier stattgehabten Versammlung der Moselcanal-Interessenten wurde nach einem eingehenden technischen Vortrage über die Ausführung der Canalisirung nach dem Schönbrod'schen Project eine Resolution angenommen, in welcher der Handelsminister und der Minister der öffentlichen Arbeiten ersucht werden, die Mosel-Canalisirung baldmöglichst in Angriff zu nehmen.

Eydtkuhnen, 8. Juni. Der Kronprinz von Italien traf Nachmittags um 5 Uhr 50 Minuten mittelst russischen Separatzuges hier ein. Auf dem Perron war eine Ehrenwache vom Füsilier-Regiment Graf von Roon (Ostpreußisches) Nr. 33 aufgestellt. Nach Entgegennahme der Meldungen der zum Empfange befohlenen höheren Militärs und höheren Civilbeamten nahm der Kronprinz den Rapport entgegen und schritt unter den Klängen der italienischen Nationalhymne die Front ab. Hierauf fand Vorbeimarsch der Ehrencompagnie in Sectionen statt. Nach einem Aufenthalt von 36 Minuten erfolgte um 6 Uhr 26 Min. die Weiterreise nach Berlin mittelst Sonderzuges.

München, 8. Juni. Der Prinzregent spendete einen Beitrag von 5000 Mark zum Bismarckdenkmale. — Nach den letzten Berichten war es gegen Morgen möglich, Frhrn. v. Lutz mit Hilfe von Morphium Schlummer zu verschaffen.

München, 8. Juni. Die Erzherzogin Valerie ist heute früh zur Beiwohnung der Firmung der beiden ältesten Töchter des Prinzen Leopold hier eingetroffen.

Wien, 7. Juni. Nach Mittheilungen aus privater Quelle über den Verlauf des Cercles des Kaisers mit den Delegirten, welchen der Kaiser nach der Ansprache an die österreichische Delegation abhielt, wurde bei demselben namentlich der böhmische Ausgleich berührt. Der Kaiser sprach dem Abgeordneten Rieger seinen Dank aus für dessen Haltung im Landtage. Das czechische Volk, sagte der Kaiser, wie schon gemeldet, sei in Folge von Agitationen verhetzt, ganz ohne Grund, denn Niemand wolle die Rechte desselben schmälern; es sei wünschenswerth, daß die aufgeregten Gemüther sich wieder beruhigten und daß der Ausgleich, welcher eine Staatsnothwendigkeit sei, zu Stande kommen möge. Wenn auch die Schwierigkeit eine große sei, so werde es doch gehen und es müsse gehen. Gegenüber den deutschböhmischen Delegirten äußerte der Kaiser seine Freude, die Vertreter der Deutsch-Böhmen wieder in der Delegation zu sehen; auch dies sei ein Fortschritt. Den Referenten über das Budget des Kriegsministeriums gegenüber betonte der Kaiser, die Verwaltung habe sich mit ihren Mehrforderungen auf die engsten Grenzen des unerläßlich Nothwendigen beschränkt; weiter hob der Kaiser bei der Berührung des Budgets für Bosnien die stete Besserung der Zustände in den occupirten Ländern hervor. In beiden Delegationen sprach der Kaiser die Hoffnung auf einen raschen und glatten Verlauf der Delegationsverhandlungen aus.

Wien, 8. Juni. Die hiesigen Morgenblätter erblicken in der Rede des Kaisers beim Empfange der Delegationen mit Genugthuung eine hohe Friedenskundgebung, sowie den klaren, überzeugenden Ausdruck vom Fortbestande der Innigkeit und der Festigkeit des Dreibundes. Dieselben erkennen die Nothwendigkeit der Fortentwickelung der militärischen Macht mit Rücksicht auf das diesbezügliche Vorgehen der anderen Staaten an, und daß damit die Monarchie sich als vollwerthiges Mitglied des Dreibundes erhalte. Mehrere Blätter interpretiren die Erklärung des Kaisers, daß in den Balkanländern seit dem vorigen Jahre keine wesentliche Veränderung stattgefunden habe, im Zusammenhange mit den vorjährigen Erklärungen des Kaisers in Betreff Serbiens und Bulgariens dahin, daß die Zustände in Bulgarien auch gegenwärtig befriedigend seien, und daß die serbische Regentschaft die Versicherung, die freundschaftlichen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn pflegen zu wollen, im Wesentlichen eingehalten habe.

Prag, 8. Juni. Der Arbeiter-Agitator Franz Jack wurde wegen Verbreitung aufreizender Druckschriften verhaftet und dem Strafgericht übergeben.

Rom, 8. Juni. Der König unterzeichnete das Decret, welches das Demissionsgesuch des Unterstaatssecretärs Forti bestätigt.

Perigueux, 8. Juni. Constans ist zur Vertheilung der Preise für den Ackerbauverein hier eingetroffen. Bei dem Empfange der Maires des Departements hielt Constans eine Rede, in welcher er betonte, daß die Republik allen Franzosen von gutem Willen offenstände.

Queenstown, 8. Juni. Der hier eingetroffene Dampfer der „Anchor-Linie", „City of Rom", mit 800 Passagieren, stieß heute 4 Uhr Morgens auf den Fastnelfelsen, an der Südküste von Irland, auf und erlitt am Vordertheil Schaden. Größeres Unglück wurde durch schnelles Umdrehen der Maschine verhindert. Unter den Passagieren herrschte große Aufregung, welche durch den zur Zeit herrschenden dichten Nebel noch gesteigert wurde.

Kopenhagen, 8. Juni. Gestern Abend fand in Skodsborg ein Festessen zu Ehren des Generals Christensen aus Newyork statt, welcher vor 41 Jahren aus Dänemark ausgewandert war. Der hiesige Gesandte der Vereinigten Staaten Barr und Vertreter aller Gesellschaftsklassen wohnten dem Festessen bei. Der Festsaal war mit amerikanischen und dänischen Flaggen reich geschmückt. Nach einem Hoch auf den König hielt der frühere dänische Gesandte in Washington, Kammerherr v. Bille, die Festrede auf General Christensen, in welcher er denselben als echten amerikanischen Bürger feierte, der trotzdem die Liebe zu seinem angestammten Vaterlande und seinen Landsleuten bewahrt habe. General Christensen schilderte in bewegten Worten seine Freude beim Wiedersehen des naturschönen Dänemark. Barr betonte dann in längerer Rede, daß diejenigen Emigranten, die die Liebe zum alten Vaterlande bewahrten, im neuen Lande die besten Bürger würden, wofür General Christensen ein leuchtendes Beispiel sei und toastete sodann auf dessen Wohl.

Petersburg, 7. Juni. Der Prinz von Neapel hat heute um 2½ Uhr nach dem Dejeuner im Schlosse Gatschina die Reise nach Berlin angetreten. Der Kaiser, die Großfürsten und Großfürstinnen begleiteten den Prinzen zum Bahnhof, wo die Ehrenwache des Leibgardekürassier-Regiments der Kaiserin mit Standarte und Musik Aufstellung genommen hatte. Der Abschied war ein sehr herzlicher. Die Offiziere des prinzlichen Gefolges sind durch Ordensverleihungen vielfach ausgezeichnet worden. Der General Mara di Lavriano hat den Großcordon des Ordens vom Weißen Adler erhalten.

Konstantinopel, 8. Juni. Der „Agence de Constantinople" zufolge würde in den leitenden türkischen Kreisen den Vorgängen an der serbisch-türkischen Grenze in Albanien keine besondere Bedeutung beigemessen; es handle sich nur um durch Blutrache hervorgerufene örtliche Conflicte. Die bei einigen Botschaften eingegangenen Nachrichten bestätigten diese Auffassung. Die Pforte erhob in Serbien Vorstellung wegen der Tödtung türkischer Gendarmen. Die angebliche Entsendung Schakir Paschas nach Albanien wird von der Pforte als grundlos bezeichnet.

Washington, 7. Juni. Die Repräsentantenkammer verwarf mit 140 gegen 116 Stimmen den Vorschlag, die Silbervorlage mit unbeschränkter Ausmünzung nochmals zu discutiren, und nahm sodann die Vorlage des republikanischen Caucus mit 135 gegen 119 Stimmen an.

Washington, 8. Juni. Die Repräsentantenkammer verwarf mit 140 gegen 116 Stimmen den Vorschlag, die Silbervorlage mit unbeschränkter Ausmünzung nochmals zu discutiren. Die Vorlage des republikanischen Caucus wurde sodann mit 135 gegen 119 Stimmen angenommen.

Kairo, 8. Juni. [Telegramm des Reuter'schen Bureaus.] Das Decret des Khedive, betreffend die Anleihe zur Convertirung der egyptischen Schuld ist heute veröffentlicht worden. Die Ausgabe der neuen 3½procentigen Anleihe soll zum Curse von 91 erfolgen.

Breslau. Wasserstand.

8. Juni. O.-P. 4 m 85 cm. M.-P. 3 m 61 cm. U.-P. — m 22 cm unter 0.
9. Juni. O.-P. 4 m 90 cm. M.-P. 3 m 67 cm. U.-P. — m 15 cm unter 0

Handels-Zeitung.

• **Breslauer Wollmarkt.** Breslau, 9. Juni, Morgens 8 Uhr. Die Zufuhr am offenen Markt ist geringer, als im vorigen Jahre. Ebenso auch die Zahl der Käufer. Die Markteröffnung gestaltete sich sehr ruhig. Bis jetzt ist kaum der dritte Theil verkauft. Nur gut behandelte Mittelwollen sind beachtet. Die Preise stellen sich 4—6 M. niedriger, als im vorigen Jahr.

* **Kohlenabschlüsse der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Ges.** Die schon gemeldeten neuen Kohlenabschlüsse obiger Gesellschaft von 7 bis 8000 Tons monatlich mit den westfälischen Zechen stellen sich, nach der „H. B.-H.", auf 16,40 M., gegen den Preis von 20,70 M. der früheren Contracte. Es sind inzwischen noch weitere 1000 Tons monatlich unter gleichen Bedingungen — drei Monate fest, fernere drei Monate in Option der Packetfahrt-Ges. — von den Zechen an diese Gesellschaft zu 16,30 M. bezw. 16,25 M. zur Lieferung abgeschlossen worden.

• **Antwerpener Wollauction.** Antwerpen, 7. Juni. Angeboten wurden 1523 Ballen Montevideo, 742 B. Buenos-Ayres, 9 B. australische und 8 B. russische Wolle; verkauft wurden 494 B. Montevideo, 515 B. Buenos-Ayres und sämmtliche australische Ballen; von der russischen Wolle wurde nichts verkauft.

Concurs-Eröffnungen.

Schnittwaarenhändler Sebastian Rhyner in Augsburg. — Kaufmann Max Kettritz in Berlin. — Firma J. G. Geringer in Burgstädt. — Kaufmann Florian Kreibich in Dresden. — Firma W. Zimmermann, Gebrüder Hennigke Nachf. in Leipzig. — Firma Carl Dümmler in Löbau in Sachsen. — Nachlass des Bauunternehmers Karl Hoffmeister in Wernigerode.

Eintragungen in das Handelsregister.

Eingetragen: Der Sitz der Handelsgesellschaft M. J. Caro und Sohn ist nach Berlin verlegt und die bisher in Breslau bestehende Niederlassung in eine Zweigniederlassung verwandelt worden. — Der Buchhändler Wilhelm Zemsch ist aus der Handelsgesellschaft Schletter'sche Buchhandlung (Frank & Weigert) hier ausgetreten.

Gelöscht: Firma A. Sommer's Nachfolger und Firma A. Jung, beide hier.

Marktberichte.

♯ **Breslau,** 9. Juni, 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei schwachem Angebot Preise zum Theil unverändert.

Weizen bei schwachem Angebot fester, per 100 Kilogr. schles. weisser 16,20—17.60—18,80 M., gelber 16.10—17.50—18,70 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen bei mässigem Angebot unverändert, per 100 Kilogr. 13,70—14,50—15.30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwacher Umsatz, per 100 Klgr. 13—14—14,50 Mk., weisse 14,50—15,50 Mark.

Hafer nur feine Qualitäten beachtet, per 100 Klgr. 15—16,20 Mark.

Mais mehr angeboten, per 100 Kilogr. 11,70—12,20—13,50 Mark.

Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogr. 15,00—15,50—17,00 Mark Victoria 16.60—17.00—18.00 Mark.

Bohnen schwache Kauflust, per 100 Kilogr. 15.00—16.00—17,00 M.

Lupinen blieben gefragt, per 100 Kilogramm gelbe 14—15—16 M., blaue 12,50—13—14.50 Mark.

Wicken vernachlässigt, per 100 Kgr. 15—16—17 Mark.

Oelsaaten ohne Umsatz.

Schlaglein behauptet.

Hanfsamen schwach zugeführt, 16—17—17,50 Mk.

Rapskuchen ohne Aenderung, per 100 Klgr. schles. 12,25—12,75 Mark, fremder 11,80—12,30 Mk.

Leinkuchen behauptet, per 100 Kilogramm schles. 14,50—15,00 Mark. fremder 14,00—14,50 Mark.

Palmkernkuchen gut beachtet, per 100 Klgr. 12—12¼ M.

Mehl mehr Kauflust, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto Weizen fein 26,00—26,50 M., Hausbacken 23,25—23,75 Mark, Roggen-Futtermehl 10,00—10,40 Mark, Weizenkleie 9,40—9,80 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 2,50—3,20 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 29,00—32.00 Mark.

△ **Breslau,** 7. Juni. [Wochenmarkt-Bericht.] (Detailpreise.) Der Marktverkehr war, namentlich gegen Ende der Woche, sehr belangreich. Da wegen des stattfindenden Wollmarktes und des bevorstehenden Maschinenmarktes viel Fremde in Breslau eingetroffen sind, so ist die Nachfrage nach Lebensmittel, besonders Seitensn der Hotelwirthe, eine grössere als in der Vorwoche.

Fleischwaaren. Rindfleisch pro Pfd. 60—80 Pf., Schweinefleisch pro Pfd. 70 Pf., Hammelfleisch pro Pfd. 65—70 Pf., Kalbfleisch pro Pfund 60—70 Pf., Speck pro Pfund 80—90 Pf., geräucherter Speck pro Pfd. 1,00 M., Rauchschweinefleisch pro Pfd. 0,90—1,00 M., Schweineschmalz pro Pfd. 0,90—1 M., Rindszunge pro Stück 3,50 Mark, Kalbsleber pro Pfd. 70 Pf., Kalbsfüsse pro Satz 60 Pf., Kuheuter pro Pfd. 30 Pf., Rindsfett pro Pfund 50—60 Pf.

Lebendes und geschlachtetes Federvieh. Gänse Stück 3 bis

4 Mark, Enten Stück 1,50—3 Mark, Kapaun pro Stück 4—5 M., Hühnerhahn pro Stück 1,20—2,00 M., Henne 1,50—2,00 M., Tauben pro Paar 0,70—0,90 M., junge Hühner Paar 1,20—2 M.

Feld- und Gartenfrüchte. Junger Blumenkohl pro Rose 0,20 bis 0,60 M., Spinat 2 Liter 8 Pf., Sellerie, Mandel 1,20 bis 3,00 Mark, Zwiebeln 2 Liter 80 Pf., junge Zwiebeln Gebund 5 Pf., Schnittlauch Bund 1 Pf., Chalotten pro Liter 60 Pf., Knoblauch pro Liter 40 Pf., Perlzwiebeln pro Liter 1 M., Butterrettige Gebund 5 Pf., Meerrettig pro Mandel 2,00—3,00 Mark, Borré pro Gebund 5 Pf., Petersilie pro Bund 5 Pf., Mohrrüben Gebund 3—5 Pf., Carotten, 2 Liter 10 Pf., Erdrüben, Mandel 0,70 M., Teltower Rübchen, 2 Liter 20 Pf., Oberrüben Mandel 10—30 Pf., Suppenkräuter Liter 5 Pf., Kopfsalat pro Kopf 3 Pf. Radieschen pro Gebund 5 Pf., Gurken pro Stück 20—40 Pf., vorjährige Kartoffeln 2 Liter 9—12 Pf., neue Kartoffeln Liter 30 Pf., Spargel Pfund 0,60—0,90 Mark, Schnittbohnen Liter 1 Mark, Schoten Liter 20 Pf.

Südfrüchte, frisches und gedörrtes Obst. Aepfel, 2 Liter 60—70 Pf., getrocknete Aepfel pro Pfund 40—70 Pf., getrocknete Birnen pro Pfund 40 bis 60 Pf., getrocknete Pflaumen pro Pfund 25—40 Pf., frische Kirschen Liter 0,60 M., getrocknete Kirschen pro Liter 40 bis 60 Pf., Pflaumenmus pro Pfd. 25—40 Pf., Prünellen pro Pfd. 70 Pf., Apfelsinen pro Dtzd. 1,20 M., Citronen Dtzd. 0,60 bis 1,00 M., Feigen Pfd. 40 Pf., Datteln Pfd. 40 bis 50 Pf., Treibhaus-Erdbeeren Stück 10—20 Pf., Walderdbeeren Liter 1 Mark, Pfirsichen Stück 50 Pf., Stachelbeeren, Liter 20 Pf.

Waldfrüchte. Wachholderbeeren pro Liter 30 Pf., Hagebutten pro Pfund 70 Pf., Champignons Liter 20 Pf., Steinpilze Pfd. 1,50 M., Gelbpilze Liter 15 Pf., Honig Liter 2,40 M., Waldmeister Gebund 10 Pf., Schwarzwurzel Bund 40 Pf.

Brot, Mehl und Hülsenfrüchte. Landbrot 4 1/2 Pfund 50—55 Pf., Commissbrot pro Stück 40 Pf., Weizenmehl pro Pfund 16 Pf., Roggenmehl pro Pfund 14 Pf., gest. Hirse pro Pfund 20 Pf., Gries pro Pfd. 25—30 Pf., Graupen pro Pfund 15—30 Pf., Grütze pro Pfund 25—30 Pf., Bohnen pro Liter 15—20 Pf., Linsen pro Pfund 20—35 Pf., Mohn Liter 50 Pf., Reis Pfund 20—25 Pf., Erbsen Pfund 12—15 Pf.

Küchen- und Tischbedürfnisse. Tafelbutter pro Kilogramm 2,60 Mark, Kochbutter pro Pfd. 1,00 Mark, Margarine pro Pfd. 50 bis 60 Pf., Sahne pro Liter 60 Pf., süsse Milch pro Liter 15 Pf., Buttermilch Liter 8 Pf., Olmützer Käse pro Mandel 25 Pf., Kuhkäse Mandel 50 bis 60 Pf., Sahnkäse pro Stück 20—25 Pf., Schweizer Käse pro Pfund 1,20 M., Limburger Käse pro Pfund 60 Pf., Ziegenkäse Stück 20 Pf., Weichkäse Mässchen 5—6 Pf.

Wild. Rehrücken 8—12 M., Rehkeule 5—7,50 M., Rehvorderblatt 1—2 M., Rehfleisch Pfd. 55—60 Pf.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Hamburg, 8. Juni. Der heutige Privatverkehr war fest. Creditactien 267. Disconto-Commandit-Antheile 225, 25. Nationalbank für Deutschland —, —. Laurahütte 141, 75. Lübeck-Büchener 167, —. Marienburg-Mlawkaer 62, 75. Ostpreussische Südbahn 99, 87. Mainzer 117, —. Franzosen 502, 50. Lombarden 308, 50. Dynamite Trust-Actien 146.

Paris. 7. Juni, Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] Nachtrag.) Türkenloose 85, 30. 5% priv. türk. Obligationen —, —. Banque ottomane 623, 75. Banque de Paris 847. 50. Banque d'escompte 525, —. Credit foncier 1215, —. Credit mobilier 470, —. Panama-Kanal-Actien 37, 50. 5% Panama-Kanal-Obligationen 30, —. Rio Tinto 585. 60. Suezkanal-Actien 2372, 50. Wechsel auf deutsche Plätze 122 7/16. Wechsel auf London kurz 25, 16. 3% Rente 92. 40. 4% unific. Egypter 496, 87. 4% Spanier äussere Anl. 77 3/4. Meridional-Actien 741, 25. Cheques auf London 25, 17 1/2. Comptoir d'escompte neue 615, —. 4% Russen de 1889 97, 80. Steigend.

London, 7. Juni. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier 77 1/4. 5% privil. Egypter 104 1/4. 4% unif. Egypter 98 3/8. 3% garant. Egypter 101 1/4. Convertirte Mexikaner —. 6% consol. Mexikaner 99 1/4. Ottomanbank 14 3/8. Suezactien 94 1/4. Canada Pacific 85 1/4. Englische 2 3/4% Consols 97 1/2. Platzdiscont 2 1/2%. 4 1/4% egypt. Tributanlehen 99 1/2. De Beers Actien neue 17 5/8. Rio Tinto 23 1/4. Rubinen-Actien 3/8% Agio. 4% consol. Russen 1889 (II. Serie) 99. Silber 48. Ruhig.

Frankfurt a. M., 7. Juni, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 266 1/2. Franzosen 200 7/8. Lombarden 122 3/4. Galizier —. Egypter 99, 50. 4% Ungarische Goldrente 90, 20. Gotthardbahn 170. 60. Disconto-Commandit 224, 70. Dresdner Bank 157, —. Laurahütte 142, 25. Gelsenkirchen 162, 40. Zolltürken 93, 40. Berliner Handelsgesellschaft —. Fest.

Frankfurt a. M., 7. Juni. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20. 342. Pariser Wechsel 80. 85. Wiener Wechsel 174. 25. Reichsanleihe 107. —. Oesterr. Silberrente 77. 70. Oest. Papierrente 77. 50. 5% Papierrente 88. 20. 4% Goldrente 95, 20. 1860er Loose 127, 30. Ungar. 4% Goldrente 90. 10. Italiener 95, 80. 1880er Russen 97. 30. II. Orient-Anl. 71. 90. III. Orient-Anleihe 72. 90. 5% Spanier 76, 70. Unific. Egypter 99. 40. Conv. Türken 19. 20. 3% Portug. Staatsanleihe 63, 80. 5% serb. Rente 87, 40. Serb. Tabaksrente 87. 30. 5% amort. Rumänen 98, 90. 6% cons. Mexik. Anl. 97. 50. Böhm. Westbahn 297 3/4. Böhm. Nordbahn 187 3/4. Central Pacific 110, 90. Franzosen 199 1/2. Galizier 171 7/8. Gotthardbahn 170. 90. Hess. Ludwigsbahn 116, 90. Lombarden 121 1/4. Lübeck-Büchener 166, 50. Nordwestbahn 186 1/8. Creditactien 265 7/8. Darmstädter Bank 159, 90. Mitteld. Creditbank 111, 80. Reichsbank 141. 20. Disconto-Commandit 224. 40. Dresdner Bank 156. 60. Anglo-Continent (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 145. 20. 4% griechische Monopol-Anleihe 80, 70. 4 1/2% Portugiesen 94, 20. Siemens Glasindustrie 154, 70. La Veloce 92, 10. Ruhig.

Privatdiscont 3 3/4%.

Nach Schluss der Börse: Creditactien 266 1/8. Franzosen 200. Galizier —. Lombarden 121 5/8. Egypter 99. 40. Disc.-Commandit 224. 40. Gelsenkirchen —. Laurahütte 142. Schweizer Nordostbahn —.

Hamburg. 7. Juni. Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 106. 10. Silberrente 77, 50. Oesterr. Goldrente 95. —. Ungar. 4% Goldrente 90. —. 1860er Loose 128, —. Italienische Rente 95, 70. Creditactien 266, 50. Franzosen 501, 50. Lombarden 305, —. 1877er Russen —. 1880er Russen 95. 60. 1883er Russen 106. 50. 1884er Russen —. —. II. Orient-Anleihe 70, —. III. Orient-Anleihe 70. 70. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —, —. Deutsche Bank 168. 50. Disc.-Commandit 224, 70. Dresd. Bank 157, —. Nationalbank für Deutschl. 136, 75. H. Commerzbank 131, 50. Nordd. Bank 167. 50. Lübeck-Büchener Eisenbahn 166. 20. Marienb.-Mlawka 62. 50. Mecklenburger Fr.-Fr. —, —. Ostpr. Südbahn 99. 20. Unterelbische Pr.-A. —. Laurahütte 141. 25. Nordd. Jute-Spinnerei 132. —. A.-C. Guano-Werke 146. —. Privatdiscont 3 7/8%. Hamburger Packetfahrt-Actien 140, —. Dyn.-Trust-Actien 145, 75.

Amsterdam. 7. Juni. 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzinslich 76 1/4, do. Februar-August verzl. —. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 76 1/2, do. April-October verzinsl. 77. Oesterr. Goldrente — 4% ungar. Goldrente 89 3/8. 5% Russen von 1877 —. —, Russ. grosse Eisenbahnen 122 1/2. do. I. Orient-Anleihe —. do. II. Orient-Anleihe 68 1/2. Conv. Türken 19 3/8. 3 1/2% holländ. Anleihe 102 1/4. 5% garantirte Transvaal-Eisenbahn-Obligationen 104 5/4. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 123 1/8. Marknoten 59, 15. Russische Zollcoupons 192 1/8. Hamburger Wechsel —, —. Wiener Wechsel —, —. Londoner Wechsel kurz —, —.

Petersburg, 7. Juni, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 86, 25, russ. II. Orientanleihe 100, do. III. Orientanleihe 100 1/8, do. Bank für auswärtigen Handel 257, Petersburger Disconto-Bank 617, Warschauer Disconto-Bank —, Petersburger internat. Bank 478, Russische 4 1/2% Bodencreditpfandbriefe 136, Grosse russ. Eisenbahn 221 1/2, Russ. Südwestbahn-Actien 110.

Liverpool, 7. Juni. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 5000 B. Träge. Tagesimport — B.

Liverpool, 7. Juni. Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 5000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Träge. Middl. amerikanische Lieferung: 1/64 niedriger.

Liverpool, 7. Juni, Nachm. 4 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 5000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 B. Träge. Middl. amerikanische Lieferung: Juni-Juli 6 15/32 Verkäuferpreis, Juli-August 6 33/64 do., August 6 17/32 do., August-Septbr. 6 31/64 do., Septbr.-October 6 3/64 do., Octbr.-Novbr. 5 7/8 Käuferpreis, Novbr.-Decbr. 5 63/64 Werth, December-Januar 5 13/16 Käuferpreis, Januar-Februar 5 13/32 d. do.

Newyork, 7. Juni, Abends 6 Uhr. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 12 1/4, do. in New-Orleans 11 7/8. Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7, 20 Gd., do. in Philadelphia 7, 20 Gd., Rohes Petroleum in Newyork 7, 35, do. Pipe line Certificats per Juli 87 3/8. Ziemlich fest. Schmalz loco 6, 15, do. (Rohe & Brothers) 6, 60. Zucker (Fair refining Muscovados) 4 15/16. Mais (New) Juli 42 1/8. Rother Winterweizen loco 97 1/8. Kaffee (Fair Rio) 20. Mehl 2 D. 75 C. Getreidefracht 1. Kupfer pr. Juli 15, 70 nom. Weizen per Juni 95 1/2, per Juli 95 1/2, per December 97. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Juli 17, 02, per September 16, 62.

Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 9277283 Doll. gegen 9674971 Doll. in der Vorwoche, davon für Stoffe 1841674 Doll. gegen 1922800 Doll. in der Vorwoche.

Newyork, 6. Juni. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zufuhren in allen Unionshäfen 5000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 2000 B., Ausfuhr nach dem Continent 3000 B., Vorrath 158000 B.

Wien, 7. Juni. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 8, 53 Gd., 8, 55 Br., per Herbst 7, 78 Gd., 7, 80 Br. Roggen per Frühjahr 7, 22 Gd., 7, 24 Br., per Herbst 6, 23 Gd., 6, 28 Br. Mais per Mai-Juni 5, 26 Gd., 5, 28 Br., per Septbr.-Octbr. 5, 52 Gd., 5, 54 Br. Hafer per Frühjahr 9, 25 Gd., 9, 40 Br., per Herbst 6, 38 Gd., 6, 40 Br.

Pest, 7. Juni, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fester, per Juni 8, 20 Gd., 8, 25 Br., per Herbst 7, 57 Gd., 7, 59 Br. Hafer per Herbst 6, 08 Gd., 6, 10 Br. Neuer Mais per Juni 5, 09 Gd., 5, 11 Br., per Juli-August 5, 12 Gd., 5, 14 Br. Kohlraps per August-Decbr. 11 3/8 à 11 1/2. — Wetter: Regen.

Paris. 7. Juni. Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, per Juni 25. 40, per Juli 24. 90, per Juli-August 24. 60, per September-December 23, 60. Roggen ruhig, per Juni 16, 90, per Septbr.-Decbr. 15, 20. Mehl ruhig, per Juni 54, 50, per Juli 54. 60, per Juli-August 54, 70, per Septbr.-Decbr. 53. 40. Rüböl matt, per Juni 69, 25, per Juli 68, 25, per Juli-August 67, 50, per September-December 66, 50 Spiritus ruhig, per Juni 37, 00, per Juli 37, 25, per Juli-August 37, 25, per Septbr.-Decbr. 37. 50. — Wetter: Bedeckt.

London. 7. Juni. An der Küste 15 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

Antwerpen. 7. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen behauptet, Roggen unverändert. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

Courszettel der Berliner Börse vom 7. Juni 1890.

Gold. Silber und Banknoten.

	Cours vom 6.	Cours vom 7.
20 Frcs.-Stücke	16,18	16,18 G
Imperials	— — G	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	20,34 G
Oesterr. Noten 100 Fl.	174,50 bz	174,50 B
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	— —	— —
Russ. Noten 100 R.	234,45 bz	236,25 bz
Russ. Zollcoupons	324,60 G	324,70 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 6.	Cours vom 7.
Deutsche Reichs Anleihe	4	1/4 1/10	107,00 G	107,10 B
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch.	100,80 bzG	100,80 bzG
Preuss. Consols	4	vsch.	106,30 G	106,50 B
dto. dto.	3 1/2	1/4 1/10	100,80 bzG	100,80 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,90 bz	101,90 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3 1/2	1/1 1/7	99,90 bzG	99,90 G
Berliner Stadt-Obligation	3 1/2	1/4 1/10	99,40 bzG	99,40 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	101,30 bzG	101,90 bzB
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,90 G	101,90 G
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	98,60 G	98,50 bz
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	103,10 bzG	103,20 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,10 bzG	103,20 bz
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/5 1/11	89,90 bz	90,00 G
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2 1/8	100,10 B	100,10 B
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	93,00 bz	92,80 bzG
Hypotheken-Certificate.				
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	98,30 G	98,40 G
dto. dto. V.	3 1/2	1/1 1/7	95,00 G	95,10 G
Deutsche Grundschuldbank	4	vsch.	101,60 bzG	101,60 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch.	98,00 bzG	98,00 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI	5	vsch.	110,25 G	110,30 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,00 B	101,00 B
Hamb. Hypothek-Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,75 bz	101,75 bz
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	97,25 bz	97,25 bz
H. Henckel'sche rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	103,80 G	103,80 G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	— —	— —
Ital. Nat.-Pfdbr. (stfr.)	4 1/2	1/4 1/10	100,25 bz	100,10 B
Meininger Hypoth.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Pomm. Hyp.-Pfdb. I. r. 100	4	1/1 1/7	94,25 B	94,10 B
dto. dto. neue (gar.)	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
dto. dto. III. u. IV. Em.	4	vsch.	101,50 bzG	101,50 bzG
dto. dto. conv. rz. 100	3 1/2	1/1 1/7	94,25 G	94,25 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113,10 G	113,10 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	107,50 B	106,75 bzG
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	107,50 B	106,75 bzG
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4 1/2	1/1 1/7	114,80 G	114,75 bzG
dto. dto.	4	vsch.	100,90 B	100,90 B
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	101,80 bzG	101,70 bzG
dto. dto. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	97,10 bzG	97,10 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	97,00 bzG	97,00 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4 1/2	1/1 1/7	116,00 G	116,00 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	111,60 G	111,25 G
dto. dto. div.	4	vsch.	101,70 bzG	101,70 bzG
dto dto. div.	3 1/2	vsch.	98,00 bzG	98,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4 1/2	1/4 1/10	100,10 G	100,10 G
dto dto. dto.	4	1/1 1/7	101,70 bzG	101,70 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch.	97,75 B	97,75 B
Schles. Bod.-Cr.-Pfandbr.	5	vsch.	102,25 bzG	— —
dto. dto. rz. 110	4 1/2	vsch.	110,75 bzG	110,75 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,10 B	101,10 B
dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	97,60 G	97,60 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 6.	Cours vom 7.
Argentin. Goldanl.	5	1/1 1/7	88,50 bz	88,50 bz
Buenos Ayres	5	1/1 1/7	89,00 bz	89,50 bz
dto. Stadt-Anleihe	4 1/2	1/6 1/12	78,60 bz	78,60 bz
Bukarester Anl. von 1888.	5	1/5 1/11	97,00 bz	98,10 bz
Chinesische 5 1/2% Staats-Anl.	5 1/2	1/5 1/12	110,90 bzG	110,10 bzG
Eidgenössische	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. neue	3 1/2	30/6 31/12	100,10 bz	100.40 ebzG
Egypter	4	1/5 1/11	99,50 bzG	99,30 G
dto. Tribut-Anleihe	4 1/4	10/4 u. 1	100,10 G	99,90 G
dto.	4 1/2	30/6 u. 12	101,60 G	— —
Griechische Anleihe	5	1/1 1/7	95,60 bzG	95,60 bzG
dto. steuerfr.	4	1/1 1/7	80,70 bzG	80,90 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	77,00 bzB	76,80 B
Italienische Rente	5	1/1 1/7	95,90 bz	95,90 G
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	99,20 bz	99,30 bz
dto. dto. 5%	5	1/1 1/7	85,75 bzB	85,75 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	95,30 bz	95,20 bz
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	— —	77,40 bz
dto. dto.	5	1/3 1/9	88,50 B	88,50 ebzG
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	78,10 bz	78,10 B
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	68,50 B	68,25 G
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	65,50 bz	65,50 bzB
Portug. Conv.-Anl.	5	1/4 1/10	94,20 bzB	94,00 bz
Rumänische Anl. von 1880.	6	1/1 1/7	102,90 B	102,80 bzG
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	99,20 bzG	99,20 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,50 bzG	101,25 bzG
dto. Rente	4	1/1 1/7	86,25 bz	86,25 bz
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	97,50 bz	97,40 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	110,00 bzB	110,00 bzG
dto. von 1889 conv.	4	1/4 jhl	98,60 G	— —
dto. dto. cons. I. Ser.	4	1/4 jhl	98,10 bzG	97,90 bzG
dto. Gold-Anleihe v. 1890	4	1/4 jhl	98,10 bzG	98,00 bz
dto. Orient-Anleihe II.	5	1/1 1/7	72,40 bz	72,40 bzG
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	72,90 bz	72,10 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	— —	— —
Russ. Bodencred.-Pfandbr.	4 1/2	1/1 1/7	100,00 G	100,00 bzG
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	89,00 bzG	89,25 bzB
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/1	95,50 bz	95,60 G
Schwed. Anleihe	3	1/2 1/8	88,00 bz	88,00 B
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4 1/2	1/4 1/10	102,75 bzG	102,90 bz
Serb. amort. Rente von 1884	5	1/1 1/7	87,30 bzG	87,40 bzG
dto. dto. v. 1885	5	1/5 1/11	87,40 bzG	87,75 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	90,20 bzG	90,25 bzG
dto. dto. Lit. B	5	1/1 1/7	87,30 bzG	87,30 G
Türkische Anleihe	1	1/3 1/9	— —	— —
dto. pv. St. 1890	4	13 3 13/9	85.70 ebzB	85,75 G
dto. Adm.-Anl. v. 1888	5	1/5 1/11	92,50 bzG	92,25 bzG
dto. Zoll-Oblig.	5	1/1 1/7	93,20 bzG	92,80 bz
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	90,10 bz	90,10 bzG
dto. Eisenbahn-Anl. 1889	4 1/2	1/2 1/8	101,75 bz	101,70 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	87,10 bzB	87,00 bzB

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 6.	Cours vom 7.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	142,40 bz	142,10 B
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	146,30 B	146,30 B
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	42,50 B	42,10 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose.	—	—	105,30 G	105,50 B
Bukarester Loose	—	—	49,00 B	48,00 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/4 1/10	138,60 bz	138,90 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2	1/4	— —	139,50 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	60,00 B	62,40 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3 1/2	1/1 1/7	111,75 G	112,00 bz
dto. dto. II.	3 1/2	1/1 1/7	107,40 G	107.60 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose.	3	1/3	141,75 G	142,50 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	333,00 bz	333,50 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/4	135,25 B	135,75 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	17,75 bz	17,50 G
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	132,10 G	132,50 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,50 bz	27,40 G
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	325,80 G	— —
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	127,30 bzG	127,25 bzG
dto. dto. von 1864	—	—	310,90 bz	311,00 B
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	131,50 B	130,90 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3 1/2	1/4	163,50 bz	163,50 bz
Raab-Gratzer	4	15/4 10	107,40 bz	107,10 bz
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	— —	169,50 B
dto. dto. von 1866.	5	1/3 1/9	157,50 bz	— —
Schwedische 10 Thlr. Loose.	—	—	81,00 bz	81,90 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	83,50 bzG	82,80 bz
Ungarische Loose	—	—	252,60 bz	252,75 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 6.	Cours vom 7.
Breslau-Warschau	2 1/4	1 8/10	1/1	64.00 bzG	62,75 bzG
Dortm.-Enschede	4 1/2	4 1/2	1/1	113,80 G	113,70 G
Marienb.-Mlawka	5	5	1/1	114,10 G	114,50 G
Ostpr. Südbahn	5	5	1/1	116,30 G	116,40 B
Saalbahn	5	5	1/1	112,10 G	113,00 bz
Weimar-Gera	3 1/2	4	1/1	102,10 bzG	101,90 bzG
Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.					
Aachen-Mastricht	2 3/8	2 5/8	1/1	74,00 G	74,40 bz
Dortmund-Enschede	3 1/4	3 3/4	1/1	93,40 G	94,30 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	1 1/2	1/1	57,25 bzG	57,30 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	4 1/2	1/2	1/1	79,50 G	79,90 bz
Ludwgsh.-Bxbch.	5 7/8	—	1/4 1/10	227,60 bz	227,75 bz
Lübeck-Büchen	7 1/2	7 3/4	1/1	167,00 bz	166,25 B
Mainz-Ludwigshaf.	4 1/2	4 2/3	1/1	117,25 bz	116,80 bz
Marienb.-Mlawka	3	1/2	1/1	67,75 bzG	66,75 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	6 1/4	—	1/1	— —	— —
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	101,50 G	101,40 bzG
Niederwald-Bahn	2 1/2	2 1/2	1/1	70,25 G	71,00 G
Ostpr. Südbahn	6	3	1/1	100,25 bz	99.25 ebzG
Weimar-Gera	0	0	1/1	25,40 bz	25,50 B
Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.					
Böhm. Westbahn	7 1/2	7 1/2	1/1	149,40 bz	149,00 G
Dux-Bodenbach	7 1/2	7 1/2	1/1	218,40 bz	219,25 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	4	4	1/1	87,40 G	86,50 G
Gotthardbahn	6	7 1/5	1/1	175,50 bzG	174,75 bz
Jura-Bern-Luzern	4	4 1/2	1/1	— —	— —
Iwang. Dombr. (gar.)	5	—	1/1 1/7	103,50 bzG	103,60 bz
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	73,50 bz	73,60 bzG
Lemberg-Czernow.	6 3/4	6 3/4	1/6 1/11	101.70 bzG	101,90 bzB
Meridional-Actien	7 1/5	7 1/5	1/1 1/7	146,00 bzG	146,25 B
Ital. Mittelmeer-Eisb	5 1/2	—	1/7	114,00 bzG	— —
Mosko-Brest	3	—	1/1	67,30 bz	67,25 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	3,70	2 7/10	1/1	100,50 bz	— —
Oesterr. Lokalbahn.	4	—	1/1	68,10 bzG	67,60 bz
Oest. Nordwestbahn	4 1/4	4 3/4	1/1	93,80 B	93,60 bz
dto. (Elbthalbahn).	5	5 1/2	1/1	107,40 bz	106,10 bzG
Oest. Südbahn (Lb.)	1	1 6/10	1/5	61,90 bzB	60,90 bz
Raab-Oedenburg	1	1/2	1/1	31,40 bzG	30.75 bzG
Reichenb.-Pardub.	3,81	—	1/1	76,50 G	76,50 bz
Russ. Staatsbahn	7,46	—	1/1 1/7	129,10 bz	129,00 bz
Russ. Südwestbahn.	6,94	—	1/1	80,40 bzB	80,10 bz
SchweizerCentralbh.	5 3/5	6 3/5	1/1	154,50 bzG	154,60 B
dto. Nordostbhn.	4	—	1/1	145,20 G	146,00 bzB
dto. Unionbahn.	4 1/4	—	1/1	126,50 bz	— —
dto. Westbahn	0	0	1/1	42,00 bzG	42,60 bz
Westsicil. Eisenbahn	4,34	4	1/1	72,10 G	72,30 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	214,75 B	214,75 B

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 6.	Cours vom 7.
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Oberschles. E.	3 1/2	1/4 1/10	99,50 G	99,40 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 6.	Cours vom 7.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	103,40 bz	103,40 bz
Sardinische	4	1/1 1/7	87,00 bzG	87,00 bzG
Böhm. Nrdb. (Gold)	4	1/1 1/7	100,60 G	100,60 G
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Prag	5	1/1 1/7	106,50 G	107,00 G
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	101,80 B	101,60 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4 1/2	1/1 1/7	86,75 bzG	86,75 G
Italienische Eisenbahn.	3	1/1 1/7	58,50 bz	58,50 bzG
Kaschau-Oderberg	4	1/1 1/7	98,20 G	98,30 bz
dto. Silber-Prioritäten.	4	1/1 1/7	81,50 G	81,00 G
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	72,80 G	— —
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	79,90 ebzG	79,80 G
Mährisch-Schlesische	fr.	—	67,00 ebzG	67,25 G
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	84,00 ebzG	84,10 G
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	81,80 bz	81,90 bzG
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	101,00 bz	100,80 bzG
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	93,50 bzG	93,50 B
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	92,50 B	92,30 G
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	— —	— —
Rudolfsbahn de 1884	4	1/4 1/10	83,70 B	83,80 G
dto. Salzkammergutb.	4	1/4 1/10	100,50 bz	100,95 bz
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	66,70 ebzG	66,50 bz
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	105,10 ebzG	105,40 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	99,60 bzG	99,20 bz
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	87,90 bz	87,70 bz
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	102,00 bz	102,10 bz
dto. Eisenb. Silber 1889	5	1/1 1/7	84,25 ebzB	84,25 ebzB
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	99,30 B	99,10 G
Iwangorod-Dombrowo	4 1/2	1/1 1/7	100,50 B	100,25 bzG
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	93.30 bz	93,20 B
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	69,30 bz	69,10 bz
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	95,40 B	95,20 bz
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	101,10 G	101,00 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	87,60 G	87,20 G
Rybinsk-Bologoy	5	1/5 1/11	95,25 bzG	95,10 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	91,40 bz	91,30 bzG
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	102,50 bzG	102,50 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	101,90 bz	101,80 bz
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	101,90 bz	101,80 bz
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	101,90 bz	101,80 bz
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	101,90 bz	101,80 bz
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	101,90 bz	101,90 G
Wladikawkas	4	1/1 1/7	94,10 ebzB	93,75 bzG
Transkaukasische	3	15/6 u. 12	82,25 bzG	81,80 bzG
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	94,75 bzG	94,70 bzG
Süditalien. (Meridionaux)	3	1/4 1/10	63,20 B	63,20 B
California-Oreg.	5	1/1 1/7	— —	— —
Central-Pacific	6	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto.	5	1/4 1/10	99,10 bz	99,10 bz
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	90,25 bz	— —
Oregon Railway u. Nav.Cmp.	5	1/6 1/12	100,75 bz	100,60 G
South-Missouri	6	1/1 1/7	— —	— —
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	— —	112,00 G
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	93,60 B	93,75 B
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	111,00 B	110,50 G
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bzG
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	114,00 B	114,40 bz
dto. dto. II. Mortg.	6	1/4 1/10	110,50 B	110,50 G
dto. dto. III.	6	1/6 1/12	107,75 bz	107,75 bz
dto. dto.	5	1/6 1/12	93,30 bzG	93,40 bzG
St. Paul Minneapol u. Manit.	4 1/2	1/1 1/7	99,50 B	99,50 B
Anatol. Eisenb.	5	1/4 1/10	90,00 bzG	90,25 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 6.	Cours vom 7.
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	3 2/3	2 1/3	1/1	68,40 bzG	68,50 G
Berliner Kassenver.	5 1/3	6	1/1	135,00 bz	135,00 G
dto. Handelsges.	10	12	1/1	169,40 bzG	169,50 bzB
Berl. Prod.- u. Handlb.	5	—	1/1	p.St. 308,75 bz	p.St. 308,75 G
Breslauer Discontob.	6 1/2	7	1/1	108,60 bzG	107,75 bzG
dto. Wechslerbk.	6	7	1/1	106,20 G	106,60 G
Darmstädter Bank	9	10 1/2	1/1	160,25 bzG	160,25 bz
Deutsche Bank	9	10	1/1	168,50 bzG	169,00 bzG
dto. Genossensch.	7 1/2	8	1/1	129,90 bzB	129,90 bz
dto. Hypthbk. 60%	6 1/4	6 1/4	1/1	112,75 G	112,10 bz
Disconto-Command.	12	14	1/1	224.10 bzG	224,00 bzG
Dresdener Bank	9	11	1/1	156,25 bzG	156,00 bz
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	87,50 bzG	87,60 bzG
dto. jg. 40%	0	0	1/1	94,40 G	94,10 G
Internationale Bank	—	8	1/1	120,00 bzG	120,00 bz
Leipziger Credit	10	12	1/1	203,10 G	204,80 bz
Luxemburger Bank.	7 1/2	8	1/1	143,50 G	144,00 B
Mitteld. Creditbank	6	7	1/1	111,50 bzG	111,75 bz
Nationalb. f. Dtschl.	9	10	1/1	136,75 bz	136,00 bzG
Norddeutsche Bank	10	12	1/1	168,70 B	169,00 B
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	84,80 bz	84,80 G
Petersbg. Discontob.	15	19	1/1	— —	— —
Pomm. Hyp.-Bank	0	0	1/1	— —	— —
dto. Vorz.-Act.	—	—	1/1	97,00 bzG	97,50 G
Pos. Provinz.-Bank	5 1/2	6	1/1	115,60 G	115,60 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6 1/2	6 1/2	1/1	121,75 bz	122,00 bzB
dto. Centr.-Bod. 50%	9 1/2	10	1/1	157,75 B	157,75 bz
Pr. Hyp.-V.-A. 25%	8	8	1/1	111,25 G	111,00 G
Pr. Hyp.-V.-A. vollb.	8	8	1/1	127,00 G	126,75 G
dto. Hypth.-Act.-B.	6 1/2	6 1/2	1/1	120,75 G	120,75 G
dto. von 1890	—	—	1/1	122,50 G	122,25 G
Reichsbank	5 2/5	7	1/1 1/7	141,60 ebzB	140,90 bzG
Russ. B. f. ausw. H.	0	6,2	1/1	73,80 bz	73,60 bzG
Sächsische Bank	4 1/6	5	1/1	115,00 bzB	114,60 G
Schles. Bankverein	7	8	1/1	125,40 bz	125,00 B

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1888/89 resp. 1889/90.)

Börsenzinsen 4%.

	Div. 1888.	Div. 1889	Zins-Term	Cours vom 6.	Cours vom 7.
Allg. Elektr. (Edison)	9	—	1/7	217,40 bzG	219,00 bzG
Allg. Häuserbau-Ges.	0	2	1/1	103,50 G	105,00 bzB
Archimedes	10	—	1/7	140,00 B	139,00 B
Berl. grosse Pferdeb.	12 1/4	12 1/2	1/1	262,00 bzG	262,75 bz
Berl. Bockbrauerei	1	—	1/7	90,75 bz	90,75 bz
Berl. Charl. Bau	1	4	1/1	133,00 bzG	134,50 B
Bismarckhütte	14	—	1/7	214,50 G	214,75 bzG
Bochum. Gussstahl.	12 1/2	—	1/7	166,75 bzG	167,50 bzB
Bresl. Act.-Br. St.-Pr.	0	—	1/10	67,00 G	65,00 bzG
dto. Oelfabrik	5 3/4	—	1/6	89,75 bz	90,10 G
dto. Strassenbahn.	7	6	1/1	143,00 G	144,10 G
dto. Wagenbau-G.	9	12	1/1	163,25 bz	162,00 bzG
Brüxer Kohlenbau.	6 1/2	7	1/1	92,00 bzG	90,75 bzG
Donnersmarckhütte.	3	4	1/7	84,70 bz	84,50 bz
Dortm. Un. St.-Pr.	3	—	1/7	90,25 G	90,90 bzB
do. Bergb. 6% Vz.-Act.	—	—	1/7	101,25 bzG	100,25 bzG
Elekt. Glühl. Seel	12 1/2	0	1/1	56,50 G	56,60 G
Erdmannsd. Spinner.	6	6 1/2	1/1	99,00 B	99,00 B
Façonschm. 5% St. Pr	5	7 1/2	1/1	239,10 bz	239,25 bz
Fraust. Zuckerfabr.	18	—	1/8	145,00 bzG	145,10 bzG
Friedrichsh. Act.-Br.	45	—	1/10	— —	— —
Giesel. Cementfabr.	12	10	1/1	135,00 B	135,00 bzG
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	—	1/7	167,00 G	166,00 bz
Gruson-Werk	10	—	1/7	155,75 bz	154,50 bzG
Harpener Bergbau.	6	—	1/7	187,25 bzG	189,90 bz
Hofmann Waggonf.	9	12	1/1	167,00 bzG	168,00 G
Hörder Hütten	0	—	1/7	29,60 G	30,00 bzG
dto. dto. conv.	1	—	1/7	57,00 bzG	57,10 bzG
dto. 5% St-Prior.	6	—	1/7	102,50 bzB	102,50 B
Inowrazl. Steins.	0	0	1/1	45,60 bzG	45,10 bzG
KattowitzerBgb.-Gs.	—	10	1/4	127,00 bzG	130,00 bzG
Kramsta Schles. L.	7 2/3	—	1/9	142,00 ebzG	142,10 bzG
Lauchhammer conv	10	—	1/7	156,75 bzG	156,30 bzG
Laurahütte	6 1/2	—	1/7	140,60 bz	140,40 bz
NeufeldtMet.-W.-Fb.	—	8	1/1	116,00 bzG	118,00 bzG
Nob. Dyn. Trust-C.	8 1/2	8 1/2	1/5	152,90 bz	153,50 ebzG
Nordd. Lloyd	12	11 1/4	1/1	159,60 bzG	159,00 ebzG
Oberschl. Cham.-F.	10	—	1/7	136,75 B	136,75 bzG
dto. Eisb.-Bed.	5 1/2	6	1/1	96,40 bzG	97,20 B
dto. Eisen-Ind.	12	14	1/1	174,50 bzG	174,50 bzG
dto. Portl.-Cem.	10	10	1/7	127,75 bzG	127,75 G
Oppelner Cement	6	7	1/1	114,00 bzG	114,25 G
Pongs'scheSpinnerei	—	8	1/1	109,60 G	109,60 G
Porzell. Königszelt.	12	—	1/7	169,00 G	169,50 bz
Posener Sprit-A.-G.	3	—	1/9	72,50 bzG	73,50 bzG
Redenhütte St.-Pr.	9	—	1/7	121,75 G	121,50 B
Renner u. Co. Spinn.	9	7,8	1/1	115,00 B	115,00 B
Rhein. Anthracitwke.	—	—	1/7	114,00 bz	112,60 bz
Schering	18	18	1/1	— —	— —
Schles. Dampf.-C.	8 1/2	7	1/1	123,25 G	123,25 G
dto. Gas-A.-G.	6 1/3	6 2/3	1/1	109,00 G	109,00 G
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	62,90 bz	62,75 bzG
dto. Portl.-Cem.	18 1/2	14 1/2	1/1	153,00 bzG	153,25 G
dto. Zinkh.-A.-G.	9	13	1/1	181,00 bzG	181,40 bzG
dto. 4 1/2% St.-Pr.	9	13	1/1	181,00 G	181,00 G
Schöneb. Schlossbr.	12	—	1/10	302,00 ebzG	299,00 bzG
Schwartzkopff	14	—	1/7	225,50 bzG	225,50 G
Tarnowitzer St. Pr.	6	—	1/1	92,00 G	90,75 bz
Tivoli Act.-Bierbr.	5	—	1/10	126,50 bz	126,00 bzG
Schl. Feuerv.-G. 20%	21 2/3	33 1/3	1/1	2000 B	2000 B
Obligationen.	Rückzhlb.				
Oberschl. Eisenbd. 5	105		1/1 1/7	— —	— —
Redenhütte 6%	115		vrtj.	— —	— —

Wechsel und Bank discont.

		Zins-fuss.	Cours vom 6.	Cours vom 7.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2 1/2	— —	168,70 bz
dto. 100 Fl.	2 M.	2 1/2	— —	168,05 bz
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3 1/2	— —	80,75 bz
London 1 L. Strl.	8 T.	3	— —	20,355 bz
dto. 1 L. Strl.	3 M.	3	— —	20,235 bz
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	— —	80,85 bzG
New-York	vista.	5	— —	418,00 bz
Petersburger 100 S.-R.	3 W.	5 1/2	233,10 bz	235,25 bz
dto. dto.	3 M.	5 1/2	231,90 bz	233,90 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	174,10 bz	174,25 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	173,20 bz	173,40 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	— —	80,10 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	— —	80,05 bz
Warschau 100 S.-R.	8 T.	5 1/2	234,00 bz	235,90 bz

Reichsbank 4%. — Lombard 5%.
Privatdiscont 3 7/8% bz.

Ultimo-Course um 3 Uhr.

	Per Juni.	Per Juli.
Disconto-Command.	224,37	— —
Dortmunder Union	91,00	— —
Laurahütte	142,12	— —
Oesterr. Credit	167,00	— —
Franzosen	100,75	— —
Lombarden	61,00	— —
Russische Noten	235,50	— —
Marienburg-Mlawka	66,87	— —
Südpr. Ostbahn	99,75	— —

Statt jeder besonderen Meldung.

Nach jahrelangen Leiden verschied heut im Alter von 58 Jahren unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Kaufmann

Ferdinand Nöhring.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies tiefbetrübt an

Die Hinterbliebenen.

Breslau, den 7. Juni 1890.
Trauerhaus: Kaiser Wilhelmstr. 8.
Beerdigung: Dinstag, den 10. Juni, Vormittags 9½ Uhr, von der Leichenhalle des reformirten Kirchhofes.

Mittwoch, 18. Juni: Letzte Vorstellung in dieser Saison.

Circus Renz.

Breslau — Louisenplatz.
Montag, den 9. Juni,
Abends 7¼ Uhr:
Neu! Zum 3. Male: Neu!

Im dunklen Erdtheil.
(Einnahme von Bagamoyo.)

Gesetzlich geschützt! Gr. equestrische Original-Pantomime, dem afrikanischen Leben entnommen, arrang. und in Scene gesetzt vom Director **E. Renz.** — Vorführen der **8 großartigen englisch. Vollblutspringpferde** (Original-Dressur) von Herrn **Franz Renz. Schulquadrille.** Auftreten der Schulreiterin Frl. **Clotilde Hager,** — sowie der vorzügl. Jockey-Reiterinnen Geschw. **Lillie** und **Rosa Meers.** — Renomm. **Künstlerfamilie Briatore.** — Morgen Dinstag: **Im dunkl. Erdtheil.**

Mittwoch, 18. Juni:
Letzte Vorstellung.

Billigstes und bestes Kinderpult.



Gleichzeitige Verstellung von Sitz und Lehne für jede Körpergrösse! Bücherkasten! Lesepult! Schreibtafel! Bequeme Handhabung!

Offizier-Feldstühle,
Kinder-Sportwagen,
Verstellbare Schreibpulte,
Combin. Kinderstühle,
Combin. Klappstühle,
Turngeräthe,
Croquets u. s. w.

F. Augustin & Co.,
Inhaber: Oscar Praetorius,
Breslau, Reuschestrasse 68,
dicht am Blücherplatz.
Auf dem Maschinenmarkte
Colonnade Nr. 37.

F. J. STUMPF, Breslau,

Fabrik für Pumpwerke, Feuerspritzen und Wasserleitungs-Anlagen,

Breslau, Kaiser Wilhelmstrasse 8,

auf dem diesjährigen Maschinenmarkt **nicht** vertreten, [6885]

empfiehlt seine

Doppeltwirkenden Saug- und Druckpumpwerke
für Brauereien, Brennereien ꝛc., zu jedem Wasserquantum und jeglicher Art Antrieb;

Centrifugal-Pumpen
für Zuckerfabriken und sonstige gewerbliche Anlagen, insbesondere für größere Be- und Entwässerungs-Anlagen;

Feuerspritzen
für Dominien und Landgemeinden, leicht fahrbar und neuester Construction, mit leicht zukommbaren Ventilen;

Apparate zur geruchlosen Latrinenreinigung mit Vacuumpumpe.

Die Weinstuben von

Lübbert & Sohn

sowie der Weinverkauf
en gros & en détail [2724]
werden unverändert fortgeführt.

Helmbräu,

Junkernstr. Nr. 28|29.

Elegantestes Restaurant Breslaus.

Vorzügliches Bier. Exquisite Küche.

[2693] Civile Preise.

Für Landwirthe.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Erdt, W. E. A., Die rationelle Hufbeschlagslehre nach den Grundsätzen der Wissenschaft und Kunst am Leitfaden der Natur theoretisch und praktisch bearbeitet für jeden denkenden Hufbeschläger und Pferdefreund. Mit erläuternden Zeichnungen auf 5 lithograph. Tafeln und 1 Holzschnitt. gr. 8. 4 M. 50 Pf.

Fontaine, W. von, Die Censur des Landwirthes durch das richtige Soll und Haben der doppelten Buchhaltung, nebst Betriebs-Rechnung einer Herrschaft von 2200 Morgen für den Zeitraum vom 1. Juli 1870 bis 1. Juli 1871. 2. Aufl. gr. 8. 3 M. 75 Pf.

Frank, Prof. Dr. B., Die Krankheiten der Pflanzen. Ein Handbuch für Land- und Forstwirthe, Gärtner, Gartenfreunde und Botaniker. gr. 8. Mit 149 in den Text gedruckten Holzschnitten. Preis 18 M. Eleg. in Halbfranz gebunden 20 M. 40 Pf.

Löbe, Dr. William, Die Fortschritte in der Düngerlehre während der letzten 12 Jahre. Systematisch dargestellt und erläutert. 8. 4 M. 50 Pf.

May, Prof. Dr. G., Das Schaf. Seine Wolle, Racen, Züchtung, Ernährung und Benutzung, sowie dessen Krankheiten. Mit 100 in den Text eingedruckten Holzschnitten, zwei Tafeln Wollfehler und 16 lithograph. Tafeln, Racenabbildungen in Tondruck. 2 Bände. gr. 8. 15 M.
Inhalt. Band I. Die Wolle, die Racen, die Züchtung und Benutzung des Schafes. Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten, 2 Tafeln Wollfehler und 16 Racenabbildungen in Tondruck. Preis 9 M. — Band II. Die inneren und äußeren Krankheiten. Mit Holzschnitten. Preis 7 M. 50 Pf.

Meyer, J. G., Die Gemeindebaumschule. Ihr Zweck und Nutzen, ihre Anlage, Pflege und Unterhaltung. 8. 75 Pf.

Mitschke-Collande, F. von, Die thierzüchterischen Controversen der Gegenwart. Eine Beleuchtung der durch H. v. Nathusius und H. Settegast vertretenen Züchtungstheorien in Rücksicht ihres Gegensatzes und ihrer Bedeutung für die Praxis. gr. 8. 4 M. 50 Pf.

Rosenberg-Lipinsky, Albert v., Der praktische Ackerbau in Bezug auf rationelle Bodencultur, nebst Vorstudien aus der organischen und unorganischen Chemie, ein Handbuch für Landwirthe und die es werden wollen. Zwei Bände. 6. verbesserte Auflage. gr. 8. 15 M.

Rüfin, Alfred, Die Wiederkehr sicherer Flachsernten als Anleitung zur Erzielung zeitgemäßer Bodenerträge und die Ergänzung der mineralischen Pflanzenstoffe, insbesondere des Kalis und der Phosphorsäure, in ihrer Wichtigkeit für Flachs, Klee, Hack-, Hülsen- und Halmfrucht. 8. 75 Pf.

Sucker, Osw., Die intensive Wirthschaft, die Bedingung des jetzigen Landwirthschatsbetriebes. 8. 75 Pf.

Stoll, G., Director, Obstbaulehre. Erziehung und Pflege unserer Obstbäume und Fruchtsträucher für Freunde des Obstbaues, besonders für Volksschullehrer. Mit 31 Holzschnitten. 2. Auflage. gr. 8 broch. 2 M., grün in engl. Leinewand geb. 3 M.

Wittich, C. M., Grundsätze zur Werthschätzung des der landwirthschaftl. Benutzung unterworfenen Grund und Bodens der größeren und kleineren Landgüter der Provinz Schlesien. gr. 8. 2 M.

Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.

Liebichs-Höhe.

Während der Dauer des Maschinen-Marktes jeden Abend [6876]

Großes Frei-Concert.
Anfang 7 Uhr.

Liebichs Etablissement.
Täglich [6631]

Großes Doppel-Concert
ausgeführt von der
Ungar. Pankota-Capelle,
Herr Capellmeister
Donnawell,
und der
Breslauer Concert-Capelle,
Herr Capellmeister
Georg Riemenschneider.

Eintritt 30 Pf., Kinder 10 Pf.
Anfang Wochentags 7½ Uhr,
Sonn- und Festtags 5 Uhr.
Ende 11 Uhr.

Liebichs Etablissement. 6744
Täglich
von 12—3 Uhr:
Mittagstisch mit Tafelmusik.
Convert zu 4 Gängen
M. 1,00.

Eduard Trewendt, Breslau.

Bücher für die Frauenwelt.
8 Bände à 1 Mark.

Karl Russ.
Naturwissenschaftliche Blicke ins tägliche Leben.

Hauswirthschaftslexikon.

Rathgeber auf dem Wochenmarkt.
Waarenkunde für die Frauenwelt.
3 Bände.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. [6612]

Empfehlenswerthe Sommerfrische.

Rochlitz an der Iser

im böhm. Riesengebirge. Auskunft jeder Art durch Apotheker **Ebenhöch.** Versendung des Druckheftchens „Rochlitz a. d. Iser" durch denselben kostenfrei.





Kursbuch der Breslauer Zeitung.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Kolporteure, Papierhandlungen u. die Expedition der Breslauer Zeitung.

= Preis 10 Pf. =

Grosse Krebse,
d. Schock 6—8—10—12—15—18 M.,
lebende Hummern,
Steinbutt, Seezungen
empfiehlt
E. Huhndorf,
Schmiedebrücke 21.
Filiale: N. Schweidnitzerstr. 12.

Güttler & Comp.,

Eisengiesserei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede,

Briegischdorf-Brieg.

Hochdruck-, Expansions- und Compoundlocomobilen mit ausziehbaren Röhrenkesseln, unter Garantie für geringsten Brennmaterialverbrauch und grösste Leistungsfähigkeit.

Dampfkessel und Dampfmaschinen.

Dampfmotoren, überall aufstellbar, für Kleinindustrie. Complette Einrichtungen für Ziegeleien u. Sägewerke. (Eine von **Güttler & Comp.** gebaute, 40 pferdige Compoundlocomobile ohne Condensation bedarf pro Stunde und Pferdekraft nur 1,2 Kilo **geringwerthige** Kohle.)

Preis 2 Mark. **Praktisches Nachschlagebuch** Preis 2 Mark.

Schlesien

nach seinen physischen, topographischen und statistischen Verhältnissen
dargestellt von
Heinrich Adamy.
Mit einer Karte.
Sechste vermehrte und verbesserte Auflage.
Preis gebunden 2 Mark.
Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.
Preis 2 Mark. Preis 2 Mark.



Schwertstraße 7, Breslau.

Am 1. Juni wird mein Transport [6330]

ganz vorzüglicher Bullen

(worunter mehrere **Rothbunte und Silbergraue,** auch ein seltener **Blaubunter**) der **Holländer, Oldenburger, Ostfriesischen u. Wilstermarsch**-Rasse eintreffen.

Ebenfalls nehme daselbst Aufträge für spätere Lieferungen auf hoch- und niedertragende **Kühe und Fersen,** sowie auf **Kälber** der obigen Rassen entgegen.

Leer in Ostfriesland.

P. J. Rüst,
seit 25 Jahren Einkäufer f. d. alte Firma
K. C. Rüst.

Breslauer Maschinenmarkt.

Zur Ausstellung gelangen:
Schraubenschneidmaschinen, Drehbänke und
eine große Hobelmaschine.
Neisser Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt
Hahn & Koplowitz,
Neuland bei Neisse. [6772]

Circa 35 000 Kilogr. gebrauchtes, aber noch sehr gut erhaltenes **verzinktes Wellblech,** 9 ctm hoch und 2 mm Blechstärke, habe ich in größeren, sowie in kleineren Partien sehr preiswerth ab Lagerplatz Breslau abzugeben. [7563]

Comptoir:
Schwertstr. 5, I. Etage. **Albrecht Fischer.**

Die Schlesische Dachpappen- und Kunststein-Fabrik

C. H. Jerschke [0240]

Fabrik	Fernspr. Nr. 749.	Comptoir
Verläng. Niedergasse.	Breslau.	Salzstraße Nr. 2.

Fabrik amtlich geprüfter **feuersicherer Dachpappen, Holzcement und Theerproducte** empfiehlt sich zur Lieferung ihrer Fabrikate, ferner zur Ausführung completter Bedachungen, als **Holz-Cement-Pappe und Doppel-Klebepappdächer** als **Specialität,** sowie **Asphaltirungen** aller Art, unter Garantie zu billigsten Preisen. **Reparaturen und Dachanstriche** werden gewissenhaft ausgeführt und alleräußerst berechnet.
Kostenanschläge und Muster gratis und franco. Prima-Referenzen.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Juni 7., 8.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 16°.5	+ 13°.8	+ 10°.8
Luftdruck bei 0° (mm)	744.6	744.6	746.0
Dunstdruck (mm)	10.0	10.8	8.9
Dunstsättigung (pCt.)	71	95	93
Wind (0—6)	W. 2.	W. 2.	W. 2.
Wetter	bedeckt.	trübe.	bedeckt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			9,00.
Wärme der Oder			+ 17,7.

Gestern zuweilen Regen.

Juni 8., 9.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 11°,4	+ 10°,8	+ 8°,8
Luftdruck bei 0° (mm)	749,2	750,0	749,8
Dunstdruck (mm)	6,3	6,0	5,8
Dunstsättigung (pCt.)	63	62	68
Wind (0—6)	W. 3.	W. 2.	W. 3.
Wetter	trübe.	trübe.	bedeckt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			0,90
Wärme der Oder			+ 14,6

Gestern Vormittag schwacher Regen.

Verantwortlich: Für den politischen u. allgemeinen Theil, sowie i. V. für das Feuilleton: J. Seckles; für den Inseratentheil: Oscar Meltzer; beide in Breslau.
Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.